

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 200.

Nr. 469.

Verlagspreis für Halle u. S. Leipzigstraße 87, hinterhaus. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Preis 1 Mark 20 Pfennig. Einzelheft 10 Pfennig. (Freitagshaus). 24. Unterbringungslohn (Sonntagsheft). Sendung. Witzelungen.

Erste Ausgabe

Abzugsgebühren f. d. festschriebene Beiträge oder deren Kasse u. dem Geschäftsbüro 20 Pf. abwärts so die Rechnungen am Schluß des rechnungszeitigen Zeit die Seite 100 Pf. Abzugsgebühren d. d. Expedition in Halle u. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 10. Verleger: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Sonntag, 6. Oktober 1907.

Geschäftsstelle in Berlin, Delfinstraße 14. Telephon-Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

### Hochschulbildung.

Der bürseliberalen „Berliner Vörlin-Courier“ bringt neuerdings einige bemerkenswerte Betrachtungen zur neuesten Universitäts-Statistik. Gatten die gleichen Bemerkungen in einem konventionellen Werk gefunden, so würde jetzt aus der liberalen Presse wahrhaftig folgende Entrüstung widerhallen über Reaktion und über Feindschaft gegen die Bildung. Da sich hier aber ein ausgesprochen liberales Blatt zu einer gehässigen Kritik der durch die neueste Hochschulstatistik aufgedeckten Mängel auftritt, wird es lohnend, seiner Darstellung zu folgen, und von dem ihm beilebendsten Erscheinungen doppelte Aufmerksamkeit zu schenken. Das Berliner Vörlinblatt stellt fest, daß nach der neuesten Statistik die Zahl der an den deutschen Hochschulen Studierenden, die vor drei Jahrzehnten nur 17 000 betrug, inzwischen auf 45 000 emporgestiegen ist; vor dreißig Jahren kamen auf 100 000 männliche Einwohner 37,5 Studierende, heute jedoch 67,5. Eine noch stärkere Anziehungskraft erlitten zeigen die technischen Hochschulen. 1891 hatten sie erst 4200 Besucher, 1903 aber zählte man 13 269 technische Hochschüler; in zwölf Jahren ist also eine Verdreifung eingetreten. Eine ähnliche Entwicklung ist vermutlich von den Handelshochschulen zu erwarten, zumal hier der Reiz der Neuheit seinen Teil beitragen wird. Die Universitätsstatistik wirkt jedoch noch unerschütterlich, wenn man sich in ihre Einzelheiten vertieft und dabei fest muß, daß dem jeweiligen Lebensstand zu der einen Statistik eine bedürftige Veränderung der anderen gegenübersteht. Die Zahl der Philosophen nämlich, die Anfang der neunziger Jahre auf 2700 zurückgegangen war, hat sich seitdem auf 8464 gehoben, während auf der anderen Seite das Studium der evangelischen Theologie seit den achtziger Jahren ständig zurückgegangen. In den achtziger Jahren zählte man durchschnittlich 4200 evangelische Theologen, jetzt nur noch 2200, und in der katholischen Kirche liegen die Verhältnisse nicht besser.

Diese Tatsachen wieder einmal ungedulnd aufzuweisen, ist sittliche Pflicht gegenüber den jungen Leuten, die vor der ersten Frage der Wahl eines sogenannten „studierten“ Berufes stehen. Die Zeit, da die Philosophen auf bis zum 35. Jahre auf ihre Anstellung warten mußten, liegt noch nicht lange zurück, und sie wird, wenn der jetzige Andrang zum philologischen Studium anhält, leider nur zu bald wiederkehren. Wie unangenehm aber die Ueberfüllung eines Berufes auf die Gehaltsverhältnisse wirkt, zeigt sich schon jetzt bei den technischen Hochschulen. Man kann gewiß in Rechnung stellen, daß ein Teil der technischen Hochschüler aus Ausländern besteht, und daß daneben noch ein Teil der heutigen technischen Hochschüler früher vorübergehend oder dauernd ihren Erwerb im Ausland finden werden. Das ändert aber nichts an der Tatsache, daß hier die Nachfrage schon heute unendlich größer ist als der Bedarf. Die Fälle, daß junge Dimplomanden für ein Tagelohn von 3 Mark arbeiten müssen, sind schon heute nicht selten, und mit ihnen wird künftig noch mehr als jetzt gerechnet werden müssen. Den Wert der Hochschulbildung wird kein Verständiger unterschätzen. Aber wenn die Zahl der akademischen Gebildeten in einzelnen Ständen den praktischen Bedarf erheblich übersteigt, so kann diese Ueberfüllung als legerreich nicht anerkannt werden.

Nach ein Wort über den unzureichenden Nachwuchs an Theologen, der ja zweifellos als die unerfrüllteste Spalte der Hochschulstatistik angesehen werden muß. Die Frage ist zwar in den letzten Jahren in den einzelnen Landtagen, z. B. im preussischen Abgeordnetenhaus, mehrfach gestellt worden, sollte aber erst bald wieder einmal mit der Gründlichkeit und dem Ernste behandelt werden, der ihr gebührt. Die Gelehrten sind ja in erster Linie mit berufen, an dem großen Werke der sozialen Verbesserung zu arbeiten, und wer die soziale Wiederarbeit unseres Volkes zu einem guten Teile von einer allseitigen Mitarbeit zum Christentum erhofft, wird mit besonderem Ernst dafür zu sorgen haben, daß der Stand der Theologen nicht dezimiert werde. Neben also, die vor der Frage der Berufswahl stehen und deren Sehen durchaus der Hochschule gilt, kann nicht eindrucksvoller klar gemacht werden, daß das theologische Studium nicht nur mindere, sondern viel innere Befriedigung bietet wie andere Berufe, sondern zurzeit auch die beste Aussicht für ein schnelles Vorwärtskommen verschaffen kann.

### Wirtschaftspolitische Verunreinigung.

In der Morgenausgabe Nr. 461 vom 2. Oktober d. J. bringt die „Saale-Zeitung“ einen Leitartikel über „Getreidezölle und Landflucht“, welcher wie wohl selten die völlige Unfähigkeit des Blattes darlegt, landwirtschaftliche und wirtschaftspolitische Verhältnisse sachlich zu beurteilen. Das Resultat wird im wesentlichen kein besseres, weil es in diesem Falle möglich ist, für die vorgetragenen konfusien Ansichten als Notbehelf einen schließlichen Landwirt (1) heranzuziehen. Stellen wir einmal kurz eine Prüfung der Richtigkeit des dort Vorgebrachten an. Die Landflucht, so wird in dem Aufsatz ausgeführt, habe mancherlei Ursachen, vornehmlich sei sie aber in der herrschenden Wirtschaftspolitik begründet. (1)

Dem zwischen den Getreidezöllen mit der dadurch bedingten fortgesetzten Steigerung der Getreidepreise (2) und der Landflucht der Arbeiter besteht ein innerer Zusammenhang. Bei dem zunehmenden Getreidebau (3) werde die landwirtschaftliche ländliche Arbeit immer mehr in Saisonarbeit verwandelt. ... Der in der Gemeinde geborene und groß gewordene Arbeiter werde so mit aller Gewalt (4) der Fabrik- und Industriearbeit zugetrieben. Diese Verhältnisse sollen sich infolge einer fehlerhaften Betriebsweise des landwirtschaftlichen Gewerbes (5) herausbilden, welcher durch die Erhöhung der Getreidepreise Vorschub geleistet werde. ... Aus diesen Gründen sei es volkswirtschaftlich ein großer Fehler (6), daß durch die Erhöhung der Getreidezölle der Landflucht der Arbeiter Vorschub geleistet (7) werde, indem sie die Unzufriedenheit unter den schaffenden Arbeitern nähere und die schaffenden Arbeitkräfte vom Lande dadurch der Sozialdemokratie in die Arme treibe. (8) Also fort mit den Getreidezöllen gegen den Getreidebau und Liebergang zur Futtermittel- und Viehzucht, so lautet die Parole — dann wird alles für das landwirtschaftliche Gewerbe und zugleich für die landwirtschaftlichen Arbeiter in der schönsten Harmonie verlaufen.

Die „Saale-Zeitung“ muß es ja wissen, welche Kost sie ihren Lesern bieten kann und zu bieten hat. Im Interesse der Allgemeinheit muß aber darauf aufmerksam gemacht werden, daß ihre ganze Beweisführung aus nichts als Trugschlüssen besteht. So ist es zunächst falsch, daß die herrschende — also die jetzige — Wirtschaftspolitik mit ihrer geringen Erhöhung der Getreidezölle, die noch nicht einmal als Schutzzölle anzusehen sind, eine fortgesetzte Steigerung der Getreidepreise bedingt. Die auf der Grundlage der Erhöhung der Getreidepreise abgeleiteten Handelsverträge befinden sich erst seit etwas über 1 1/2 Jahren in Kraft. Worauf begründet sich also die Behauptung der „Saale-Zeitung“, daß die Getreidezölle eine fortgesetzte Steigerung der Getreidepreise bedingen? Als reine Behauptung der Handelsinteressen sollte sie doch wissen, daß die seit der erlassenen Weisheit für Getreide mit den Zollfällen nichts zu tun hat. Jedenfalls sind besser eingeweihte Sachleute darüber nicht im Unklaren, daß die jetzige Steigerung der Getreidepreise ausschließlich von der Weltkonjunktur abhängt, die durch teilweise Getreidemehrerungen hervorgerufen worden ist. Sollte sie darüber nähere Aufklärung verlangen, so kann ihr solche werden.

Des ferneren ist es unrichtig, daß der Getreidebau zugenommen hat. Wir empfehlen der Zeitung in bezug hierauf ein genaueres Studium der amtlichen Anbau- und Erntestatistik. Im übrigen hat noch vor wenigen Tagen die „Walt- und Handelszeitung“ von Dr. W. Ranke, die gewiß nicht einer einseitigen Begünstigung landwirtschaftlicher Interessen verächtlich ist, in Nr. 77 54. Jahrgang in einem Leitartikel folgendes geäußert:

Der deutsche Getreide-Anbau selbst steigt nicht, sondern er fällt, und dabei ist doch der Zunahme der Bevölkerung in Deutschland, sowie der besseren Lebenshaltung in den großen Arbeiterländern Rechnung zu tragen.

Wäre die „Saale-Zeitung“ mehr, als das der Fall ist, über wirtschaftspolitische Vorgänge unterrichtet, so könnte sie auch aus dem Beispiel, das ihr England — das freihändlerische Mutterland — bietet, entnehmen, daß Getreidezölle und Landflucht der Arbeiter in keinem engeren Zusammenhang stehen. Jedenfalls müßte sie vorher den Nachweis erbringen, wie es kommt, daß die Landarbeiterflucht Großbritanniens, das doch seit Ende der vierziger Jahre des vorigen Jahrhunderts keine Getreidezölle kennt, eine unglaublich bedenklichere als die in Deutschland herrschende ist. So nahm nach der amtlichen britischen Statistik die Zahl der in der Landwirtschaft tätigen Personen in England und Wales) vom Jahre 1851 bis 1901 insgesamt um 648 911 Personen ab. Sie sank von 1 376 051 auf 727 140 Seelen bei gleichzeitiger Bevölkerungsvermehrung von 14,5 Millionen und unter Verminderung der Anzahl der Landarbeiter von 70 auf 41 Prozent.

Es betrug der Rückgang:

Periode der Berufsabnahme	Zunahme der Gesamtbevölkerung d. Landw. Arbeiter	Abnahme der Zahl d. Landw. Arbeiter
1851-1861	11,9%	5,2%
1861-1871	13,2%	17,6%
1871-1881	14,4%	11,1%
1881-1891	11,7%	10,3%
1891-1901	12,2%	20,5%

Die Arbeiterflucht ist daher zurzeit eine so große, daß man dort fortgesetzt an Gebeten herumdoktort, welche eine neue Revolution auf dem flachen Lande begünstigen und damit den Ackerbau heben sollen.

Desgleichen dürfte doch auch allgemein bekannt sein, daß sich die Landarbeiterflucht in Deutschland schon lange vor der herrschenden Wirtschaftspolitik unangenehm fühlbar gemacht hat. Sonach ist es mit dem angeblich volkswirtschaftlich gemächlichen Fehler nichts, und auch die geringe Erhöhung der Getreidezölle hat mit der Landflucht der Landarbeiter nichts zu tun.

Genau so irrig ist die dem landwirtschaftlichen Gewerbe vorgeworfene fehlerhafte Betriebsweise. Oder ist etwa die „Saale-Zeitung“ der Ansicht, daß der von ihr als lebenswert bezeichnete Artikel des schließlichen Landwirts geeignet sei, die in einem Menschenleben voll anstrengender Tätigkeiten ererbene gegenteilige Anschauungen unserer Rühn umzuflößen?

Ihr Matz, die Landwirte müßten sich entschließen, in höherem Maße (9) die Viehzucht zu betreiben, ist ja nicht neu. Er wird auch dadurch nicht schmaler gemacht, daß sie auf den seit Jahrzehnten nicht baren Heberang der Bevölkerung zur Zersiedelung (sio) hinweist, sowie die dadurch zu erzielenden höheren Bruttogewinne (10) hervorhebt. Außerdem wäre, bevor die „Saale-Zeitung“ sich bemüht sieht, derartige für die Landwirtschaft sichere Betriebsrezepte auszugeben, als Voraussetzung zu verlangen, daß sie (bzw. ihre Hinterleute) dafür Garantie leisten, daß sie nicht, wenn nach der nächsten Futtermittelnot die Viehpreise an gemessen steigen, wegen Gleichmuts schreit, die Landwirte des Puders verächtlich und auf eine sofortige Deckung der Grenzen bzw. eine Befreiung der Zölle auf Vieh und Viehprodukte hinberichtet. So lange es das nicht tut, werden die Landwirte ihrerseits mit daran tun, ihren wohlgemeinten Maßstäben im höchsten Maße zu mißtrauen.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., den 5. Oktober.

#### Fürst Bismarck und das preussische Wahlrecht.

Die Gegner des preussischen Wahlrechts berufen sich für ihre Behauptungen mit Vorliebe darauf, daß kein Geringerer als Fürst Bismarck das preussische Wahlgesetz als das „elendeste aller Wahlsysteme“ verurteilt habe. Diese Verurteilung erhebt aber ganz ohne Bedeutung, da der Fürst-Bismarck die erwähnte Äußerung selbst als irrtümlich zurückgenommen und desavouiert hat. Die „Hamburger Nachrichten“ meinen dies aus einer Erinnerung an die Zeit, da Fürst Bismarck zu dem Blatte engere Beziehungen unterhalte, wie folgt nach:

Der damalige preussische Ministerpräsident Graf von Eulenburg hatte im preussischen Abgeordnetenhaus bemerkt die Meinung des Fürsten Bismarck gegen das Dreiklassen-Wahlverfahren sei mehr eine platonische gewesen. Anknüpfend an diese Äußerung ließ Fürst Bismarck in der Morgenausgabe der „Hamburger Nachrichten“ vom 18. Januar 1903 erklären:

„Der preussische Ministerpräsident hat mit seiner Äußerung insofern recht, als der ehemalige leitende Staatsmann (Fürst Bismarck) seine Verurteilung des Dreiklassen-Systems wesentlich als Argument hervorgehoben, um zu beweisen, daß eine Umverteilung zu gelangen. Die Möglichkeit hatte er auf Grund der damaligen und späteren statistischen Aufnahmen über die verschiedenen Gruppen der wirtschaftlichen Interessen im Auge; es lag damals in der Pflicht der Regierung, die Bildung von Gruppen anschaulich zu machen, innerhalb deren die sozialpolitischen Aufgaben, in specie diejenigen der Altersversorgung, ihre gewöhnlichste Lösung finden konnten und die, wenn sie erst genauer definiert seien und der innere Verband jeder derselben durch die Gesetzgebung hergestellt wäre, die Unterlage für die Werkstücke der Landesvertretung hätten bilden können. Das Streben nach diesem Ziele wird den Reichstagen zu der schwersten Kritik der bestehenden Einrichtungen, an deren Stelle er die Interessenvertretung erstrebt, veranlaßt haben.“

Sonach hat die Bismarck'sche „Verurteilung“ des preussischen Wahlgesetzes natürlich einen ganz anderen Sinn als den, welchen ihr die heutigen Gegner desselben unterstellen. Aber damit nicht genug, hat Fürst Bismarck im weiteren Verlaufe des Artikels der „Hamburger Nachrichten“ seine völlige Loslösung von dem zu Tode gehetzten geflügelten Worte des elendesten Wahlsystems“ auszusprechen lassen. Es hier nämlich am Schluß des Artikels:

„Der Abgeordnete Ritter hält dem Fürsten Bismarck vor, er habe einen Ausspruch über das Dreiklassen-Wahlrecht niemals widerrufen. Wenn jemand ein Reichsritter hindert die verschiedenen landeswirtschaftlichen Klassen öffentlich betreten hat, so ist es doch wohl zu viel verlangt, wenn man beansprucht, daß er jeden Zwischenschritt und jedes Argument einer Rede, welches sich in der weiteren Entwicklung der Dinge nicht bewährt hat, ausbeißlich widerrufen soll. Wie mir oben angedeutet haben, hat Fürst Bismarck seine Äußerung über das Dreiklassen-Wahlrecht nie zurückgezogen, weil er sie zur Erreichung dessen, was er damals anstrebte, Interessenvertretung, theoretisch für möglich hielt, ohne sich deshalb für alle Zukunft darauf einzusprechen zu wollen.“

#### Fürst Bismarck in Klein-Flothbeck.

Reichstagskanzler Fürst Bismarck hat, wie gemeldet wurde von Nordern aus Rufenhall in Klein-Flothbeck genannt, dem bekannten Dorfe und Kuffurorte in der Nähe von



mag sein, daß Miley Sofia von sich aus den Wunsch hat, irgend welche Mitteilungen an Deutschland gelangen zu lassen; bisher aber beschränkt sich das, was an uns von Miley Sofia mitgeteilt worden ist, auf ein Schreiben, das wie den anderen Gesandtschaften in Langer auch der deutschen zugegangen und unbeantwortet geblieben ist. Die Angaben, daß Miley Sofia einen Angehörigen nach London und Berlin schicken wolle, sind vielleicht, soweit es sich um die Absichten Sofias handelt, richtig. Ungewiß aber sind die Angehörigen bisher in keiner Weise.

\* Der „Holl Curtius“ in den Reichsländern dürfte nach neueren Meldungen seine Erledigung darin finden, daß Curtius in Bräutium des Oberkonsistoriums der Kirche ausburglicher Konfession verbleibt. Das Oberkonsistorium ist durch Ministerialbefehl vom 30. v. M. zu seiner ordentlichen Zusammenkunft am 21. Oktober zusammenberufen. Die ziemlich reichhaltige Tagesordnung — es sind nicht weniger als zwölf Berichte und Vorlagen angehängt — enthält aber nicht die geringste Andeutung über einen Wechsel im Bräutium des Konsistoriums.

\* Für Eisenbahn-Schlussperenniarer ist eine Änderung der Prüfungsordnung für die mittleren und unteren Staats-Eisenbahn-Beamten wichtig, welche schon im Eisenbahn-Berordnungsblatt veröffentlicht wird. Danach erhält die Vorschriften im § 4 Abs. 1 der Anlage II die nachstehende Fassung: „Von den in der 2. Klasse aufgeführten Bewerberinnen werden gemäß nachstehender in der Reihenfolge der Aufzeichnung die Bewerberin mit dem Bestenzeugnis für die Ober-Beamten einer öffentlichen neuartigen Lehranstalt einberufen. Im Wettbewerb mit ihnen gelangen die anderen Bewerberin in der Reihenfolge ihrer Aufzeichnung zur Einberufung, sobald ihre Warteliste seit der Aufzeichnung drei Jahre beträgt.“

\* Historisches Institut in den Schulen? Jeder die Einschränkung eines historischen Unterrichtes in den Schulen schenken wie man mittelst, argzeit Erwägungen an den zuständigen Stellen. Die Anregung zu solchen Erwägungen gab bekanntlich eine Debatte im Herrenhaufe.

\* Von der Dornmunder Meinungsmeinung. Der Oberbürgermeister hat den Einspruch gegen die Wahl des Vizepräsidenten des in Halle für die Dornmunder Meinungsmeinung zurückgewiesen. Die Wahl des Herrn Götz an Stelle des Herrgotts Götz ist also bestätigt.

\* Die Schwärze-Affäre. Die Stellungsmeldungen, daß die Unterordnung in der Landesverwaltungs-Schwärze abgeschlossen sei, ist, wie aus besserer Quelle verlautet, nicht zutreffend. In Koblenz weißt seit einigen Tagen ein Unterstaatssekretär vom Reichsgericht in Leipzig, er fänden dort ausgedehnte Verhöre über die Schwärze-Affäre, was er, wie er behauptet, dem Bericht in Unterordnung stehende Vizepräsidenten Steinlein gegenüber wurde.

## Ausland.

### Österreich-Ungarn.

Die Bewegung unter den Eisenbahnen.

Aus Wien wird gemeldet: Das Exekutivkomitee der Besonderen der Staatsbahnenbehörden hat einstimmig beschlossen, die Zusammenkünfte der Gesellschaften als unzulässig zu bezeichnen. Die Kommission der Eisenbahngesellschaften beschloß, an die Angehörigen der Staatsbahnen einen Aufruf zu richten, in dem diese aufgefordert werden, gegenwärtig nicht in passive Resistenz zu treten.

### Kaiserliches Musikleben.

— Geistliches Konzert des Stadtkonzerts. Die Reihe unserer letzten Konzerte wurde gestern eröffnet durch ein geistliches Konzert des Stadtkonzerts. Das Programm war sehr reichhaltig und wurde von Herrn Paul Klammer in der Violinpartie. Leider hatte weder das Interesse an christlichen Aufführungen noch die Zahl der zu interessierten Zuhörer der Saison war ein so solches Publikum verheißend, wie man es wünschen möchte. Denn die Musikgattung, mit der man in unserem heutigen Konzerte in allgemeinen Vorstellungen gegen, steht durchaus nicht in richtigem Verhältnis zu den künstlerischen Werte dieses Genres der Musik. Neben hat der Stadtkonzert unter Leitung seines Vizepräsidenten Klammer in früheren Jahren zur Verfügung dargeboten, daß seine besten künstlerischen Leistungen ausweis von ihnen Erfolge getrieben werden.

nige, wie ich bin, muß ich mir schon einen anderen Lebensweg suchen. So wie ich bis jetzt gelebt habe, lebe ich aber nicht weiter, das sage ich Dir!“

„Nimm doch nicht alles so ernstlich, liebste, lieblich.“

„hat die Frau Major, Verusche es noch einmal! Tue mir den Gefallen und besorge meinen Rat. Du kannst sicher sein, es wird sich lohnen.“

Frau Professor Arnold las die eingegangenen Zusagen. So viele hatte sie eigentlich nicht erwartet. Aber um so leichter waren die Raare dann zu bestimmen. Sie lachte leichtsinnig auf. Gott, das Geld, das die Geschäfte foitete! Und eine Sandbewegung sprach das weitere: es war ja da, in Hülle und Fülle hatte Arnold den Reichtum. Man beachte nicht zu setzen. Das Menü vom ersten Traiteur, Selt von G. S. Wimmer, oder man könnte auch zur Abendgestaltung mal. „Die de Montebello“ reiden. . . Ja, es war erste Klasse, und die Gäste amüsierten sich herrlich in ihrem Hause.

Sie nahm die Karten noch einmal vor und suchte. Gott sei Dank, Steinmanns hatten zugefagt. Der Bankdirektor mußte in ihrer Klasse sitzen, zu dumm, daß sie als Dame des Hauses mit der alten Erzellen von Worm zu Tisch gehen mußte. . .

Frau Lora reichte die prachtvolle Gestalt in dem Stuhle. Sie wurde stark! Das kam entzündend von den zahllosen Dinners, und der Ruhe des Sommers.“ Ach ja, eigentlich war Gerla Steinmann doch zu beneiden. Die blieb immer gleichmäßig schlank seit ihrer Mädchenzeit. Die hatte auch alles, was ein Mensch sich wünschen konnte: Reichtum — nicht einmal Kinder, die ihre freie Zeit in Anbaurd nahmen wie die meisten, keinen Bengel, denen Frau Lora sich jede Minute widmen mußte, und den bezaubernden Mann! Ein trauglicher Jüngling, der das hübsche Gesicht der jungen Frau. Die himmlisch mußte das Leben mit solchen Menschen sein! Die elegante Gestalt, das Auge, Gesicht dieses lebhaften Interesses an allem, die gute gütige Teilnahme an dem Seelenleben der Frau. Sie fühlte wirklich eine lebhaft Zuneigung zu dem Manne ihrer einstigen Schulfreundin, und er zeigte ihr entschieden ebenfalls ein starkes Interesse.

Aber — sie war gebunden. Wenn sie ihren Mann auch nicht allzu heimlich liebte und wenn sie auch seine einseitige Begabung, seine Fähigkeit, nur von seinem Fach und eventuell von seinen Kindern zu sprechen, zur Verzweiflung

Kund das geistliche Konzert erregte wieder (sah durch die behäufte Musik eines guten Programmes) das Gefühl, daß die Sängerin hohen Zielen mit Erfolg nachstrebte. So waren besonders die geistlichen Dieder von Wolf, hauptsächlich das letzte von Lohm: „Einlang“ von Wagner, prächtiger Wirkung in jeder Beziehung. Auch die Komposition von Corelli u. a. (3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417.

**Motten-Mönnig**  
 Deutsches Reichspatent  
 Einziges wirksames Motten-  
 schutzmittel.

# Möbelfabrik G. Schaible

Inh. Lange & Schulze,  
 Halle a. S., Gr. Märkerstrasse 26, am Ratskeller, Alter Markt 1  
 gestattet sich auf sein grosses Lager

## fertiger Wohnungseinrichtungen und einzelner Stücke

in allen Preislagen ergebnis aufmerksam zu machen.  
**Solide sachgemässe Ausführung. Garantie für beste Haltbarkeit.**

**Motten-Mönnig**  
 Deutsches Reichspatent  
 Einziges wirksames Motten-  
 schutzmittel.

**Pirl's**  
**„Natura“**  
 (Kinderstiefel)  
 ist ärztlich empfohlen  
 und sehr beliebt.  
**August Pirl,**  
 Geisstrasse 10.  
 Telefon 2748.

**Schleiferei.**  
 Scheren schleifen 10 Pf.  
 Tischmesser „ 10 Pf.  
 C. Preuss, Gr. Ulrichstr. 87.

**MÖBEL**  
 Compl. Muster-Zimmer  
 Franko Lieferung  
 durch ganz Deutschland  
**Eberhardt's**  
 Möbel-Fabrik  
 Berlin O. Holzmarktstr. 14  
 1000 Mark wertig  
 Ihre Einkaufsliste werden wir  
 einrichten aus meiner Fabrik

**Soldaten-Kisten,**  
 Schiebekisten mit Schloss  
 in allen Größen Gr. Märkerstr. 23.  
**Strümpfe in jeder Stärke**  
 werden gut angefertigt bei  
 H. Schnee Nachf., Gr. Eichenstr. 84.

**Waschgefäße**  
 dauerhaft, billig.  
**Zander, Gr. Sandstr. 12,**  
 Mtlg. des Habacht-Spat-Berens.  
 Futterhöfen, Taubmeyer,  
 Badschiffel, Gr. Märkerstr. 23.

**Porzellan,  
 Kristall,  
 Steingut.**

Lager und Verkaufsstelle der Lettiner Porzellan-Manufaktur.

**Heinrich Baensch** Inh. **Gustav Becker**  
 Marktplatz 23. Fernruf 622. [3558]

Vorzüglich bewährte Neuerung!  
**Wasser-Versorgung**  
 mit Luftdruck ohne Hochreservoir  
 Für Handantrieb - Für Maschinenantrieb  
 Sehr geeignet für Gasthöfe, Land-  
 häuser, Villen, Schlösser, Sanato-  
 rien, Indust. Werke, Gemeinden,  
 Gärten, etc., vorzüglich zu Garten-  
 bewässerung, a. Spülung, 7. Fontänen  
**Schnellste Hilfe bei Brandfällen**  
 Stets frisches Wasser m. Branten-  
 temperatur und demselben Druck  
 wie bei den städt. Wasserleitungen  
 Prima-Zeugnisse! Prospekte  
 u. Ingenieurbesuch kostenfrei!  
**„UNION“**  
 Wasser-Versorgungs- und  
 Pumpen-Industrie G.m.b.H.  
**BERLIN W.**  
 Uhland-Strasse 29  
 Fernsprecher:  
 Charlottenburg  
 Nr. 11208.

**Obstmarkt** am 9. und 10.  
 Oktober 1907  
 im Wintergarten zu Halle a. S.  
 Magdeburgerstrasse 66.  
 - Eintritt für Erwachsene frei! -  
**Festobst. Wirtschaftsobst.**

**K. Mauersberger,**  
 Fabrik: Ammendorf bei Halle a. S. - Fernruf 20.  
**Färberei u. chemische Reinigungs-Anstalt**  
 für  
**Damen- und Herren-Garderobe, Dekorations-  
 stoffe, Teppiche, Gardinen, Stickereien,  
 Spitzen, Federn, Handschuhe etc.**  
**Mechanisches Teppich-Klopfwerk.**  
 Grösstes Etablissement der Provinz.  
**6 eigene Läden:**  
**Leipzigstr. 33,** Fernruf 1248, **Moritzkirchhof 5,**  
**Gelststr. 15,** Fernruf 1252, **Steinweg 27,**  
 (Adler-Apotheke), **Gr. Steinstrasse 30**  
 (am Kleinschmieden),  
 und diverse Annahmestellen.  
 Auf meine  
**Spezial-Abteilung für Reinigung  
 von Herren-Garderobe**  
 mache ich besonders aufmerksam. [3582]

**Flügel - Pianinos  
 Harmoniums**  
 von Blüthner, Ibach, Steinway & Sons, Förster, Feurich, Irmiler, Römhild,  
 Knauss, Schiedmayer etc. [3522]  
 empfehle in grösster Auswahl am Platz, ca. 60-70 Instrumente.  
 Vermietung, Reparaturen und Stimmungen.  
**Harmoniums von Estey u. Hofberg.**  
 Alleinverkauf des **Pianola, Kunst-Klavierspielapparat.**  
**Pianola-Pianos.**

**Balthasar Döll,**  
 Halle a. S.,  
 Gr. Ulrichstrasse 33-34.  
 Fernspr. 2764.

**„Edelweiss“**  
 Ernst Heinicke,  
 Sacstr. 13. - Fernspr. 1257.  
**Dampfwaschanstalt,  
 Maschinenplätterei,  
 Gardinenspannerei**  
 im Großbetrieb.  
**Familienwäsche, gewaschen u. gerollt,  
 15 Mt. pro Zentner.**  
 Spezialität:  
 Feine Herrenwäsche: Oberhemden, Stragen, Wauschetten,  
 Servietten „auf Neu“. [3564]  
**Elektrische Bleiche.**

**Künstliche Zähne,**  
 Plomben, Stütz-zähne in tadelloser Ausführung. [3566]  
 Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen.  
**Willy Muder** (vormals Emil Thiele),  
 37 part. Leipzigstrasse, part. 37.  
 vis-à-vis „Rotes Ross“.

**Für Zuckerkrankte  
 Römer's Diabetiker-Weine,**  
 weiss und rot.  
 Garantiert reines Naturprodukt.  
 General-Vertretung:  
 Bahnhofs-Apothete, Halle a. S., Seifensackerstr. 3.  
 Fernsprecher 463. [2438]  
**Karl Heise, Nord-Straßapothete a. D., Nahrungsmittelchemiker.**

**Staatl. genehmigte höh. Privat-Knabenschule**  
 zu Halle a. S., Friedrichstrasse 24.  
 Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorschule.  
 Gymnasial-, Realgymnasial- und Realschulabteilungen bei Untersatzungen inkl.  
 Besondere Abteilungen für das Einj.-Freiw.-Examen. Bester Übergang  
 von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule.  
 Pension. Prospekt. Beginn des neuen Semesters 22. Oktober.  
 3171] **Fr. Hüter, Schulvorsteher.**

**Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt**  
 zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen, sowie f. alle Klassen  
 höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium) von [3235  
**Dr. Herm. Krause** in Halle a. S., Heinrichstr. 14.  
 - Pension. - Programm. -  
 Schulanfang 17. Oktober cr. - Für Wintersemester beginnt ein  
 Anfangskursus für Damen in Latein, Griechisch und Mathematik.

**Militär-Vorbereitungs-Anstalt**  
**Gr. Lichterfelde W.-Berlin, Holbeinstr. 67.**  
 von **Major a. D. Bandler, früher Kriegsschullehrer.**  
 1894 staatl. berecht. Seit 1904 nicht mehr Ringstr. 105, sond. eig.  
 Gartengrundstück. Modern, Komfort. Vorber. besonders Fähnrich-Prima-  
 reife-Ex. u. alle Militär-Prüf. Lehr.: nur Profess. u. Akadk.  
 Mehrere Jahre kein Misserfolg. - Eintritt stets. - [3588]

**Pfeiffersches Institut zu Jena.**  
 Die mit einem Pensionat verbundene Realschule, deren  
 Heereszeugnis zum Einjähr.-Dienst berechtigt, beginnt das  
 Winterhalbjahr des Obersechsten, sowie das neue Schuljahr des  
 Mittelsechsten am 15. Oktober 1907. Gute Luftlicht,  
 hervorragende Erfolge. Wohlthätig auf Wunsch durch den Direktor  
 3152] **Dr. Pfeiffer.**

**Pädagogium Rossla a. H.**  
 Geb. Inst. in H. Ross. (8-14 Sch.) nach d. Plänen d. Realgymn.  
 u. Realschule. Vorb. für Eintr. in d. ob. Kl. - Staatl. Aufz. -  
 Pensionat mit ausgeprägtem Familiencharakter. Sorgfältig Erzie-  
 hungliche Pflege u. pers. Interesse an geit. u. körp. Entwidlung. Mer-  
 u. alles Nähere d. d. **Dr. Dr. Stremme.**  
 Wissenshaftl. Lehranstalt 3514 Die neuen Kurse  
 für **angehende Marinekadetten** 7. Oktober d. J.  
 in Kiel. Die Direktion: Dr. Schröder, J. Metzger.  
 Mit 4 Weitaugen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158.

Gedenktage.  
6. Oktober.

- 3761 b. Ehr. Nübbige Weltära.
1603. Der Pfleger Heinrich Wilhelm Dobe, Begründer der Meteorologie, geboren.
1804. Die dramatische Sängerin Wilhelmine Schröder-Devrient geboren.
1821. Die nordische Sängerin Jenni Lind geboren.
1840. Louis Napoleon III. wird zu lebenslänglicher Gast verurteilt.
1845. Revolution in Wien; der Kaiser flieht nach Olmütz.
1866. Preußen erweist feierlich Beifall von Hannover.
1873. Beginn des Prozesses gegen den Marischal Bazaine.
1876. Beginn des Prozesses gegen den Grafen Harry von Arnim wegen Landesverrats.
1800. Die Mar. Sines-Büß tritt in Kraft.
1881. König Wilhelm von Württemberg bestigt den Thron.
1892. Der englische Dichter Tennyson gestorben.

Tagespruch: Glück kennt man nicht, drinnen man geboren; Glück kennt man erst, wenn man es verlassen. Logau.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 5. Oktober.

Die Entwicklung der Einkommensverhältnisse seit 1895.

Das Statistische Amt unserer Stadt führt in seinem achten Bericht vom August dieses Jahres darüber folgendes aus: Die Zahl der veranlagten Jeniten hat sich im Jahre 1906 gegen das Vorjahr um 2427 vermehrt. Die Zahl der Haushaltungsangehörigen derselben stieg um 4765, der Jahresbetrag der veranlagten Steuer um 40 573 Mk. Während bei den pöblichen Personen im Steuerbetrag sich eine Zunahme um 87 931 Mk. ergibt, stellt sich bei den nichtpöblichen Personen im Jahre 1906 gegen das Jahr 1905 ein Minderbetrag von 47 358 Mk. heraus. Außer der Einkommensklasse von mehr als 100 000 Mk., in der eine Verminderung um vier Jeniten eintrat, nahm die Zahl der Jeniten in allen Einkommensklassen zu. Die Zunahme betrug bei einem Einkommen von mehr als:

Table with 2 columns: Income range (Mk.) and percentage increase. Rows: 900-3000 (8.6%), 3000-6000 (2.7%), 6000-9500 (4.7%), 9500-30 500 (5.7%), 30 500-100 000 (9.0%).

Es ist zu beobachten, wie sich auf das Einkommen von mehr als 100 000 Mk., für das eine Verminderung des Steuerbetrages um 60 400 Mk. eintrat, eine stetige Vermehrung des Steuerbetrages in allen übrigen Einkommensklassen. Die Vermehrung betrug bei einem Einkommen von mehr als:

Table with 2 columns: Income range (Mk.) and percentage increase. Rows: 900-3000 (7.4%), 3000-6000 (6.1%), 6000-9500 (4.8%), 9500-30 500 (7.2%), 30 500-100 000 (12.4%).

Rechnet man der Zahl der Jeniten die Zahl der Haushaltungsangehörigen hinzu, so läßt sich berechnen, wieviel Prozent der Bevölkerung durch die Aufbringung des Steuerbetrages betroffen werden. Es waren dies im Jahre 1905: 70.9 Proz. der Bevölkerung, im Jahre 1906: 73.5 Proz. Diese verteilen sich auf die einzelnen Einkommensklassen wie folgt:

Table with 3 columns: Income range (Mk.), 1905 %, 1906 %. Rows: 900-3000 (59.1% to 61.9%), 3000-6000 (7.3% to 7.1%), 6000-9500 (2.0% to 2.0%), 9500-30 500 (2.0% to 1.9%), 30 500-100 000 (0.1% to 0.5%), über 100 000 (0.1% to 0.1%).

Die größte Veränderung zeigt die nichtpöbliche Einkommensklasse, welche um 2.8 Proz. zugenommen hat. Neben mir jetzt in unserer Betrachtung der steuerlichen Entwicklung der Stadt Halle zehn Jahre zurück und stellen wir das Jahr 1895/96 in Parallele, so ergeben sich folgende interessante Resultate. Die Zahl der Jeniten hat sich in diesen zehn Jahren mehr als verdoppelt; im Jahre 1895/96 betrug die Zahl 15 227, 1905: 30 973. Der Jahresbetrag der veranlagten Steuer ist um rund 800 000 Mk. gestiegen, von 1 138 179 auf 1 938 203 Mk. Von diesen rund 800 000 Mk. fallen rund 700 000 Mk. auf die pöblichen und nur rund 100 000 Mark auf die nichtpöblichen Personen. Die Zahl der Jeniten mit einem Einkommen von mehr als:

Table with 3 columns: Income range (Mk.), 1895/96 %, 1905/06 %, 1906/06 %. Rows: 900-3000 (110.9% to 110.9%), 3000-6000 (140.9% to 140.9%), 6000-9500 (260% to 260%), 9500-30 500 (233% to 233%), 30 500-100 000 (79% to 79%), über 100 000 (17% to 17%).

Der Steuerbetrag hat sich im Jahre 1905 zum Jahre 1895/96 in den einzelnen Einkommensklassen wie folgt vermehrt:

Table with 3 columns: Income range (Mk.), 1895/96 %, 1905/06 %, 1906/06 %. Rows: 900-3000 (96.5% to 96.5%), 3000-6000 (119.4% to 119.4%), 6000-9500 (44.8% to 44.8%), 9500-30 500 (98.0% to 98.0%), 30 500-100 000 (37.3% to 37.3%), über 100 000 (80.5% to 80.5%).

Durch die Steuerzahlung wurden betroffen 1895/96 53.6 Proz., 1905 dagegen 70.9 Proz. der Bevölkerung, also mehr 17.3 Proz. Dies 33.6 Proz. verteilen sich auf die einzelnen Einkommensklassen wie folgt:

Table with 3 columns: Income range (Mk.), 1895/96 %, 1905/06 %, 1906/06 %. Rows: 900-3000 (43.1% to 43.1%), 3000-6000 (5.9% to 5.9%), 6000-9500 (2.0% to 2.0%), 9500-30 500 (2.1% to 2.1%), 30 500-100 000 (0.1% to 0.1%), über 100 000 (0.1% to 0.1%).

Wissen wir die entsprechenden Zahlen für 1905 ins Auge, so sehen wir, daß fast die ganze Zunahme, nämlich 16 Proz., auf die Einkommensklasse von 900 bis 3000 Mk. kommt. Alle übrigen Einkommensklassen aufnahmen haben in den zehn Jahren nur eine Vermehrung von 1.3 Proz. erfahren. Diese Zahlen legen ein bedeuendes Zeugnis für die stetig zunehmenden Einkommen, insbesondere für den handarbeitenden Bevölkerung ab.

Wissen wir jetzt noch einen kurzen Blick auf die Einkommensquellen und des veranlagte Einkommen aus diesen, soweit pöbliche Personen mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mk. in Betracht kommen. Den größten Zuwachs im Vergleich zum Jahre 1895/96 hat im Jahre 1905 das Einkommen aus gewinnbringender Beschäftigung erfahren; es stieg um 6 807 047 Mk., dann folgen das Einkommen aus Handel, Gewerbe, Bergbau mit einer Zunahme um 6 536 920 Mk., aus Kapitalvermögen mit einem Plus von nur 1 940 471 Mk. Das Gesamteinkommen pöblicher Personen mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mk. erfuhr vom Jahre 1895/96 zum Jahre 1905 eine Vermehrung um 61.8 Proz., vom Jahre 1905 zum Jahre 1906 eine solche um

4.1 Proz. Die einzelnen Vermögensobjekte zeigen folgende Bewegung:

Table with 3 columns: Year, Capital assets, Real estate. Rows: 1905:1895, 1906:1905. Capital assets: +42.9% to +51.4%. Real estate: +47.7% to +1.4%.

Die Sanftäter-Bewertungs-Reputation erlebte in ihrer füglich gehaltenen Sitzung im letzten Referatumsangelegenheiten, die sich durch den Rüdterwechsel nötig gemacht hatten. Dabei wurde über die augenblickliche Lage des Prozesses zwischen Magistat und dem früheren Rüdter des Stadtrates Herrn Gustavheiter Paul Schmetz, Mitteilung gemacht. Wärend dieser Verhandlung wurden auch, wie fraglich, da die Revision des städtischen Eigentums im letzten Referatums nichts Bemerkenswertes gefunden hat. Hat die Revision sich nicht auf Wohngebäude mit erträgt, so ist dies die Schuld der Revisorien und es müßten eigentlich diese zur Verantwortung gezogen werden. Von jetzt ab wird man wohl vorzuziehen mit solchen Revisionen verfahren, damit unrichtigen und fehlerhafte Prozesse vermieden werden. Vom städtischen Rüdtergut werden alle Wäseln an unter städtisches Wäselwert dortselbst abgetreten werden. Das letztere hat bereits die Abholung zwecks Feststellung des Wäselwertes ausgeschrieben. Das Rüdtergut werden für elektrische Beleuchtung erhalten, auch soll das Obstaumwänter derselben aufgenommen werden. Das ausgebeutete Land der städtischen Grundbesitz soll zu landwirtschaftlichen Zwecken verpachtet werden, Verbindung dafür aber ist die Pflasterung des Zugangsweges zu denselben, die wirklich bringend nötig ist. Das städtische Grundbesitzum soll neu abgeklärt werden. Die übrigen Vorlagen waren von untergeordneter Bedeutung.

Personalnachrichten im Ober-Postdirektionsbezirk Halle. Angenommen ist zum Postleitenden der Kaufmann Friedrich Gieseemann, geboren ist der Postagen Gieseemann sen. in Wohlhirsche (Halle). — Entschieden angefallen sind als Postleitender der Postleitende Liebig aus Chemnitz in Halle, als Postleitender: die Postleitenden Gieseemann sen. in Halle (Bez. Halle) in Järgig und Kurt Müller aus Oberhausen (Halle) in Halle, als Telegraphenbeamten: die Telegraphenbeamten Gertrud Karosch in Halle. — Ernannt sind zum Ober-Postinspektoren: der Postinspektor Gieseemann und die Telegrapheninspektoren Gieseemann und Liebig, zum Postleitenden: der Ober-Postinspektor Liebig, zum Ober-Postinspektor: der Postinspektor Wittenberg, zum Ober-Telegraphenbeamten: der Telegraphenbeamten Heide in Halle. — Verlegt sind die Postleitenden Wod in Halle nach Dautsburg, Dörmann von Nauendorf (Saaletal) nach Halle, Wöthly von Torgau nach Frankfurt (Main). — Dem Ober-Telegraphenbeamten Lindhorst in Halle ist beim Scheiden aus dem Dienste der Charakter als Rechnungsrat beibehalten worden.

Anstehende Kranzheiten in Halle. Im Laufe des Monats September sind von der mit dem bestenwilligen Institut der Unbefähigten Halle verbundenen Untersuchungstelle für anstehende Kranzheiten 311 Proben aus dem städtischen Halle untersucht worden. Davon wärent 162 aus den städtischen Kliniken, 24 aus anderen hiesigen Kranzstätten und 125 von vertriebenen Personen her. Unter anderen wurden unter 65 Fällen, die auf Tuberkulose zu unterrichten waren, 25mal Tuberkulose nachgewiesen, wärent von 171 tuberkuloseverdächtige Untersuchungsproben 79, von 48 tuberkuloseverdächtige 22 bakteriologisch festgestellt worden.

Advertisement for 'Garnierte Damenhüte' (Decorated Women's Hats) by 'Geschäftshaus J. Lewin'. The ad features a central illustration of a woman's hat and lists various styles with prices: Bretonform (98 Pf.), Amazonenform (1 75), Marquisform (2 95), Matelotform (3 75), Matelotform (3 75), Schwingerform (3 85), and Glockenform (4 25). The main headline reads 'In unserem Atelier für Damenputz ist heute der 200,000ste Hut fertiggestellt worden.' The address is 'Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.' and the slogan is 'Größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen.'





**Rothe's**  
**Gasthof Wörmnitz.**  
 Sonntag, 6. Oktober:  
**Grute-Panckst**  
 und  
**Gesellschaftsball.**

Bruno-Heydriks-Konservatorium  
 für Musik und Theater,  
 1. Hallesches Konservatorium,  
 (Haar, gemischte Vokalität),  
 Poststraße 21.  
 Schulpflicht: Ausbildung von Beginn  
 bis zur fünfjährigen Reife in  
 allen bekannten Fächern der Musik  
 und des Theaters.  
 Gesamtschule für Klavier, Violine,  
 etc. Aufnahme schon vom  
 7. Lebensjahre ab.  
 Neuangelegungen werden auch in  
 den Ferien in den Sprechstunden  
 des Direktors h. 12-1 Uhr ent-  
 gegengenommen. Die Ferien beginnen  
 am Montag, d. 7. und schließen mit  
 Sonnabend, den 12. Oktober.  
 Wiederbeginn des Unterrichts,  
 Montag, den 14. Oktober. 18319

**Lisbeth Stoll,**  
 Opern- und Konzertsängerin,  
 erteilt (3320)  
**Gesangsunterricht.**  
 Sprechst. d. Werktag. 11-1 Uhr  
 Gr. Ulrichstr. 37, II.

**Kaufmännischer Turnverein**  
 zu Halle (gegr. 1875)  
**Turnübung**  
 a) der Männer- und  
 Jugend-Abteilung  
 b) der Damen-Abteilung  
 bis 10 Uhr abends in der Schul-  
 turnhalle Dehnpaßstraße. Turn-  
 lehrer: Kaufmann K. u. t. 23 n. d. e.  
 Götzenstraße 23, I.  
 1) bei Damen-Abteilung Freitag  
 von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends in der  
 Turnhalle der Kädtischen höheren  
 Mädchenschule, Unterberg. Turn-  
 lehrer: Fräulein W. a. g. e. i. b.  
 Marienstraße 80.  
 Anmeldungen werden an dem  
 Turnabend, sowie in den Vereins-  
 geschäften der Herren Max Müller,  
 Leipzigstr. 84 und Robert Hoff-  
 mann, Wittenstraße 15, entgegen-  
 genommen.



Trinken Sie  
**Caramel-  
 Malz-Bier**  
 aus der  
**Schwemme-Brauerei,**  
 aber achten Sie genau auf die  
**Schwarze  
 Schilke mit Zungen.**



**Wundervolle**  
 Güte, schöne volle  
 Körperform f. Nähr-  
 pulver „Thaliossa“,  
 ärztlich empfohlen  
 (rezeptlos in gesch.).  
 Preisgekrönt  
 Berlin 1904.  
 nur echt mit  
 Plombe. In  
 3-4 Wochen bis 18 Pfd. Zunahme.  
 Gar. geschäd. Viele Anerk. Kart.  
 2 Mk. Bei Postversand Porto u.  
 Nachnahmeessen extra. (3509)  
**R. H. Haare,** Berlin 68.  
 Depot und Versand:  
**Löwen-Apotheke, Halle a. S.,  
 am Markt.**

**Geschäfts-Übernahme.**  
 Mit heutigem Tage übernahm ich das  
**Viktualien-Geschäft**  
 des Bischofbergerstraße 2 von Herrn W. Landrat  
 und bitte mein Unternehmen günstig unterstützen zu wollen. Ich  
 werde stets bestrebt sein, meine werke Kundchaft gut zu bedienen.  
**Jeden Dienstag Schiachfest.**  
 Sodalchungsoll **Frau Berta Weyrauch.**

**Meine Uhren-, Goldwaren-  
 und Musikwerkhandlung**  
 befindet sich jetzt  
**Hallorinstr. 1**  
 am Hallmarkt. — 3613  
**Otto Wilke, Uhrmacher.**  
 Reparaturen an allen vorkommenden Arbeiten schnell und billigst.

**Bureau-Räume.**  
 Die von Herrn Rechtsanwält  
 Spilling bisher benutzten  
**Bureau-Räume** in der  
 Straße 5, part. sind per 1. April 1908 zu vermieten. (3297)  
 Näheres bei **Gebr. Bethmann, Gr. Steinstraße 79.**

**Landw. Privatschule**  
 Leipzigstraße 53.  
 Gründliche Ausbildung in landw.  
 u. faunm. Buchführung, in Ab-  
 schließen, Verwaltungsgeschäften,  
 Feldmessn. Rechnen u. Wollere-  
 rechnung, Sonoritätsmessung, Züchtung  
 wird gratis nachgewiesen. Professe  
 gratis. (3565)  
 Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.  
 Berlin W. 30, Steinf. 22.

**Vorbereitungskurs**  
 von **Dr. Dr. Fischer,**  
 1888 Staatl. f. öffentl. für alle Mitt-  
 l. und Schuleramina. Unterricht,  
 Disziplin, Tisch, Wohnung, vor-  
 züglich empfohlen von den  
 höchsten Richter. Hunderttrefene  
 (3102)  
 27 Mitreuten, 105 Jahrgänge, 3 Ge-  
 fahreten, 12 Weimarer, 29 Ein-  
 jährige, 11 für höhere Schulfächer.  
 Weilig nicht normale oder nervöse  
 Kinder, die dem Unterrichtsnormal  
 Kinder nicht folgen können, werden  
 mit bestem Erfolg unterrichtet.  
 (3542)  
**für Schwachbegabte,  
 Krufenbergstraße 28.**

**Brautausstattungen.**  
 Durch ganz außergewöhnlich  
 billigen Einkauf bin ich in der  
 Lage, Ausstattungen sowie ein-  
 zeln Möbel präpariert zu ver-  
 kaufen. **Complete Salons,  
 Speise-, Herren-, Wohn-  
 und Schlafzimmer mit 2-  
 und dreifachen Aufstei-  
 berrichtungen sowie Büfettis,  
 nugh. u. rich. Kresen, Zuei-  
 und vierzueigliche, Lederfüße,  
 Büchereigränze mit und ohne  
 Zuei-, Dreizehnehrliche,  
 Schreibesiel, Seiden-, Wä-  
 schen-, Zueigarnituren, Seiden-,  
 Zalden- und Stoffmants,  
 Vertikons, Kleidergränze, Bett-  
 stellen mit und ohne Matrasen,  
 Smyrna-Zeppiche, Portieren,  
 ganze Wohnungs-einrich-  
 tungen im Werte von  
**150 bis 5000 Mark** in  
 großer Auswahl a. Lager.  
 Besonders eignet sich dieses feilen  
 günstige Angebot f. Brautpaare  
 oder Möbel-Interessenten.  
**Friedrich Peleke,**  
 Geisfr. 25. Teleph. 2450.**



**Die besten  
 Unterzeuge**  
 für Herren, Damen  
 u. Kinder  
 findet man billigst in dem  
**„Spezial-“  
 Trikotagen-Haus  
 Schlüssler & Co.,**  
 Gr. Steinstr. 80.  
 Fabrikation:  
 Hattershausen i. Th.

**Barmherzige Menschen**  
 werden herzlich um Gaben der Liebe  
 gebeten für schulpflichtig gänzlich ver-  
 zerrte ledige Berufsfamilie aus  
 dem Osten, jetzt in Thüringen  
 wohnhaft. Der Mann liegt seit  
 zwei Jahren an schwerem Weiden-  
 leiden dantend; die Frau ist infolge  
 der Schulpflicht ebenfalls schwer  
 erkrankt. Wer hilft dem erst vier-  
 jährigen Töchterchen die Eltern  
 erhalten? Jede Gabe nimmt dankend  
 entgegen und quittiert an dieser Stelle  
**Hogonessina** bei Schwentainen,  
 Weg. Gumbinnen.  
 A. Scharola,  
 Rittergutsbesitzer u. Amtsverweser.  
 Gelpeltes

**Pianola**  
 ganz vorzüglich erhalten, für 800 Mk.  
 veräußert. (3624)  
**B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.**

Eine mit vorzüglichen Einrichtungen ausgestattete  
 Kranken- und Sterbekassen-Versicherungs-Anstalt (E. H.)  
 beschäftigt unter günstigen Bedingungen eine  
**Sub-Direktion**  
 zu erüchten. Es werden hohe Provisionen gewährt. Tüchtige Herren  
 mit guter Begehung zu den Mittelstandsklassen belichen Offerten unter  
**M. Z. 2374** an **Haasensteln & Vogler, A.-G.,  
 Wünnen,** einzuschicken. (3511)

**Große leistungsfähige Saftas, Schokoladen- und Zuei-  
 warenfabrik sucht**  
**tüchtigen Vertreter,**  
 der bei Detailfischen belichen eingeführt, für Halle und Umgegend  
 Vor Herren, welche wirklich fleißig und arbeiten sind und die  
 Kundchaft regelmäßig besuchen, wollen ihre Offerten unter **Z. a. 235**  
 an die Exped. d. Ztg. abgeben. (3594)

**Suche für sof. od. 1. Jan. 1908**  
 einen tüchtigen Vertreter  
**Oekonom-Inspektor**  
 nicht über 40 Jahre alt, be-  
 fähigt, die Güter des Landbesitzes  
 schriftlich fest u. **V. P. 5992**  
 an **Rud. Mosse, Halle E.**

**Agent gef. d. Berg. u. Cigar.**  
 250 Mk. monatl. Gehalt. **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.**

**Verh. Inspektor,**  
 erfahrung im Sachrücken, der in  
 groß. Wichtigkeiten der Provinz  
 Sachsen in Stellung war, findet  
 zum 15. Nov. cr. oder 1. Januar  
 1908 dauernde Stellung bei gutem  
 Gehalt. Jeug. in Abschrift erbet.  
**Amst. Braun,**  
 Wünnen, Bez. Magdeburg.

**Thüringer Domäne** sucht  
 tüchtigen **Verwalter**  
 jungen für Hof und Feld zu sofort. An-  
 gangsgeld 300 Mk. Offerten u.  
**Z. n. 225** an d. Exped. d. Ztg.

**Volontär-Verwalter**  
 mit mehrjähriger Praxis findet  
 Stellung auf **Domäne Thalebra**  
 bei **Sondershausen.** (3476)  
 Zu sofort gesucht, ein fleißiger  
**Feldverwalter,**  
 der hauptl. Reute zu beaufsichtigen hat.  
 bei 400 Mk. Gehalt. Erb. f. f. f.  
 Wohnungen. **Nittergutsverwalt.**  
 Treitelwitz b. Gr. Ueb. Halle a. S.  
 Verheirateten (3478)

**Oberschweizer**  
 für 40 Stück Rindvieh u. 40 Stück  
 Schweinefuchtzum 1. November cr.  
**E. Bardenwerper,**  
 Witten-Charleb. Bez. Halle a. S.

**Gesucht** zum sofortigen Eintritt  
 ein. Kavallerist als **Reichsrecht** für  
 größeren Stall auf dem Lande.  
 Bewerbungen belichen d. Exped. d.  
 Ztg. unter **Z. n. 232.** (3577)

**Hausmann,**  
 möglichst kinderlos, mit Zentral-  
 heizung vertraut, zum 1. November  
 gesucht. Näheres  
**Albert-Dehnestr. 1, I.** (3408)

**Lehrer-gesucht.**  
 Jg. Mann mit guter Schulbildung  
 für bedeutendes Getreide- u. Landes-  
 produkt-Geschäft per bald od. später  
 unter günstigen Bedingungen gesucht.  
 Monatl. Gehalt. Beliebiges Aus-  
 bildung. Offerten an die Exped. d.  
 dieser Zeitung mit **Z. t. 231.**

**Gesucht** per 15. Oktober  
**ordentliches Mädchen**  
 für Haus und Küche bei hohem  
 Lohn und per 1. November oder  
 früher lauberes **Stubenmädchen**  
 mit guten Zeugnissen. (3471)  
**C. Schmidt,**  
 Staatsbahnhof Jorgan.

**Personen-Angebote.**  
**Selbstthätiger Gärtner,**  
 29 J. alt, verheiratet, 1 Kind, sucht  
 dauernde Stellung auf Villa  
 oder Gut, wünschlich mit Sandels-  
 betrieb. Off. Z. n. 18490  
**Gärtner Höde, Blauen i. V.,  
 Morgenbergstraße 46.**

**Reservist** sucht **Kutscher-  
 stelle** durch  
**Hermann Eisner,**  
 Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1.

**Ein Laden**  
 mit gr. Wohnung, belle Geschäftslage  
 der Stadt zum 1. April 1908  
 unentgeltlich zu vermieten. 357  
**Brandenburg, Korbh., Str. 3.**

**Richard-Wagnerstr. 32**  
**herrsch. Parterrewohnung**  
 5 Zimmer u. Zub., Bad, Gas, Zuei-  
 floßlet u. Gart., 1. 4. 08 bezeugt. gsh.  
 zu verm. Preis, 900 Mk. Näheres  
**Scharnstr. 8. od. Burgstr. 161.** (3391)

**Magdeburger 46** herrsch.  
 Bel-Gänge, 6 Zim., Abeszimmer,  
 reichl. Zubeh., 1. April f. 1400 Mk.  
 zu vermieten. Weidung. 10-6.  
 Zu erfragen nur **part.** (3263)

**Freundliche Wohnung**  
 ist wegen abgelaufen für 525 Mk.  
 sofort zu verm. **Wittkestr. 1, I.**  
 Zu erfr. **Albert-Dehnestr. 1, I.**

**Geldverkehr.**  
**450 000 Mark**  
 sollen auf Adephosphat — auch 2.  
 Stelle — verlehren werden.  
 Off. unter **Z. n. 6014** an Rudolf  
 Mosse, Halle a. S. (3601)

**Verlege meine Wohnung nach**  
**Steinweg 16 I.**  
**Dr. Schuchardt.**  
 Ich wohne jetzt:  
**Gr. Ulrichstr. 56.**  
**P. Paschek**  
 Künstl. Zühne. — Plomben.  
 Tel. 1782. (3602)

**Erich Keine,**  
 Goldschmied,  
 Geleistr. 65.  
 Silberne und versilberte  
 Besteckschalen.  
 R.-Sp.-V. Fernruf 2830.

**Familien-Nachrichten.**  
 Die Verlobung unserer Tochter **Margarete** mit dem  
 Landrichter Herrn **Dr. Julius Leo** in Hagen in Westfalen  
 zeigen wir ergebenst an.  
**Rudolf Fölsche und Frau**  
**Alice geb. Kribbe.**  
 Halle a. S., im Oktober 1907.  
**Margarete Fölsche**  
**Julius Leo**  
 Verlobte.

Heute früh 3 Uhr erlöst Gott meinen innigstgeliebten,  
 herzensguten Mann, den  
**Pastor Max Küster**  
 im 48. Lebensjahre von seinem geduldig und in freudigem  
 Glauben getragenen schweren Leiden.  
 Schafst. d. den 5. Oktober 1907.  
 In tiefer Trauer  
**Martha Küster geb. Lange.**  
 Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr statt.

**Todesanzeige.**  
 Heute nachmittag gegen 6 Uhr  
 verschied infolge eines Her-  
 zleidens unser innigstgeliebter  
 ältester Sohn  
**Max**  
 im Alter von 11 Jahren und 9  
 Monaten.  
 Ein stilles Beileid bitten  
 die tiefbetroffenen Eltern  
**M. Becker und Frau.**  
 Seebn bei Halle-Pr. u. a.  
 am 4. Oktober 1907.  
 Die Beerdigung findet am  
 Montag, den 7. d. Mts., nach-  
 mittags 3 Uhr vom Sterbehause  
 aus statt.

Verlobt: Fr. Elisabeth Wam  
 mit dem Kaufmann Guido  
 Straube (Naumburg a. S. — Nord-  
 hausen a. S.). Fr. Marianne  
 Kraus mit Herrn Kaufmann  
 Walter von Forster (Cönners-  
 leben bei Gütten, Anh. — Berlin).  
 Verlobt: Fr. Dr. Margarete  
 von Dr. Karl Zedl mit Fräulein  
 Friedrie Frege (Leipzig). Herr

**Vermischtes.**

**C. E. Eine Schweizerische Erinnerung an den Großherzog von Baden.** Der Herr Baron von Bismarck war in den ersten Septembertagen des Kriegsjahres 1870. Nach dem für die französische Armee so unglücklichen Ausgang der ersten Schlachten an der Saar und bei Wisloch nach Straßburg eingeschlossen, von allen Verfehr nach außen abgeschnitten und war einem ununterbrochenen Zug um Nacht anzuwenden. Demnach demnach geschloß. Das Müdigkeit mit der in früheren Zeiten mit der Schweiz verbundenen gewöhnlichen Stadt brachte die beiden edelgestimmten Männern den Entschluß zur Reise, dem hart bedrängten Straßburg so Hilfe zu eilen, um so erlangen, daß die Zivilbevölkerung aus dem Festungsgürtel nach der Schweiz entkommen könne. Nach einer Tagung in Ulm, in welcher die weiteren Verhandlungen getroffen wurden, traten der Staatsminister von Reich, Dr. Bismarck, der Stadtpräsident von Jülich, Dr. Wämer, und der Stadtpräsident von Bern, Oberst O. von Würen, als Delegierte der Schweizer Städte die Reise an. Nach Überwindung vielfacher Schwierigkeiten langten sie in Winterthuren dem Hauptquartier des kaiserlichen Generals, welches unter der Führung des preussischen Generalleutnants von Werder Straßburg belagerte, an. Der Empfang bei diesem war kurz und das Gefühl wurde sehr energisch zurückgewiesen, so daß die Schweizer Delegierten ratlos und ziemlich entmutigt sich fragten, ob das Ziel überhaupt erreicht werden könne. Allein in Winterthuren war auch der Fürst, der als Oberbefehlshaber den Befehlungen seiner Armeeführer folgte, ohne selbst das Kommando zu führen. Er empfing die Schweizer Mission, war mild, entgegenkommend, freundlich. Er durfte zwar, sagte er, da er selbst kein Kommando ausübe, die Anordnungen des vollst. Verantwortlichen tragenden Oberbefehlshabers nicht durchführen, aber was er tun könnte, werde er tun. Und in der Tat, bald nachher erhielten die Delegierten die Meldung, das Feuer werde um die und die Zeit eingeklinkt, und es sei das französische Festungs-Kommando durch einen Parlamentarier von der Ankunft der Mission in Kenntnis gesetzt worden. Das Festungs-Kommando öffnete sich, die Schweizer betreten die schon halb in Brand geschlagene Stadt. Nach einer Aufnahmung eines letzten Abschieds, der der Straßburger Gemeinderat glaubte nicht von einem solchem Empfang absehen zu dürfen; der Bürgermeister hielt eine Ansprache. Aber als er geschlossen hatte, riefte sich alles eilrig zur Abfahrt. Die Schweizer Delegierten an der Spitze, bewegte sich die lange Schaar aus den Mauern der Stadt und wandt sich durch die Vorposten hinaus, im Aufbruch wieder der Donner der Kanonen. Die Zivilbevölkerung von Straßburg schloßte in die Schweiz, wo sie mit offenen Armen empfangen wurde. Die Schweizer Delegierten hatten am 11. September, einem Sonntag, ihre Mission erfüllt. Nach 17 Tage lang dauernde unaufhörlich das Bombardement, am 28. September unterzeichnete, ohne den Sturm abzuwarten, der große General Ulrich die Kapitulation.

**Eine Insel als Sommerresidenz.** Wie aus Madrid berichtet wird, hat Alfonso XIII. dieser Tage das Südseegebiet in Augenmerk genommen, das ihm lokale Landesfürsten gemacht haben. Es handelt sich um die Insel Corcega, die in Galicien in der Bai von Aroja gegenüber den Häfen von Vilagarcía und Carril liegt und die für den Sommeraufenthalt des Königsparces eingerichtet werden soll. Die Sommerresidenz in dem schönsten Reiseidiotem der Königin-Mutter ist. Es ist kaum eine schönere Stätte an der spanischen Küste zu denken als diese Insel, die auf der einen seiten südliche Vegetation völlig überwiegen wird. Auf der etwa 30 Kilometer im Umkreis messenden Insel wohnen bisher einige Fischerfamilien, insgesamt 70 Personen in 18 Häusern, die jedoch das Angebot der reichen Spanier, die ihren Häusern ein so prächtiges Gewand machen wollten, gern annehmen und ihre kleinen Behausungen unter der einzigen Bedingung verkaufen, daß die Kapelle de Encarnacion, ein berühmter Wallfahrtsort, unangetastet bleibe. Für 600 000 Pesetas ging die Insel an die neuen Besitzer über. Der König nahm dieses wertvolle Geschenk, das ihm unter Vorlegung von Alben und Plänen angeboten wurde, mit lebhaftem Danke entgegen und sandte sofort den Marquis Alana und den Grafen Hippolito zu der Insel, um eine geeignete Stelle für den Bau eines Schlosses auszuwählen. Er selbst hat sich dem an der Ausarbeitung der Pläne seiner Sommerresidenz, die ein richtiger Palast in dem Maßstab von christlicher und arabischer Kunst werden sollte, der für die spanische Architektur charakteristisch ist, sehr lebhaft beteiligt. Die ganze Insel soll auf einem Park umgeben werden und ein großer Anlageplan für Schiffe geschaffen werden.

Neber den Untergang des Hamburger Dampfers „Schwaben“ verurteilte das Seemag. zu Hamburg am gestrigen 4. Oktober folgenden Spruch: Die am 21. August bei Sverbro erfolgte Strandung des Dampfers „Schwaben“ durch die Besatzung, durch die das Schiff total verloren ging, ist auf nicht genügend sorgfältige Navigation des Kapitäns M. Schlegel zurückzuführen, weil dieser ohne stichhaltige Gründe bei Nacht Land angefahren hat und weil er nicht recht loten ließ und sich nicht genügend lebhaft auf eine bei Nacht vorgenommene unrichtige Abstandsschätzung verlassen hat.“ Ferner wurde über

einen Unfall des Dampfers „Scandia“, bei dem 8 Personen umsamen, verhandelt. Der Spruch lautet: Auf dem Dampfer „Scandia“ sind 8 ästhetische Passagiere und 2 schweizerische Helfer durch eine schwere Stürze über Bord gerissen worden und ertranken. Die Leute hatten gegen ausdrückliches Verbot die Nacht auf Deck zugebracht, weshalb die Schiffseitung kein Vorwurf trifft.“

**Ein mutiger Knabe.** In Demmin rettete ein siebenjähriger Knabe eine kleine Spielgefährtin vom Tode des Ertrinkens. Die beiden Kinder befanden sich mit mehreren anderen Kindern auf dem Ufer eines Mühlengraben, als das kleine Mädchen bei Gleichgewicht verlor und ins Wasser fiel. Ohne sich zu beunruhigen, trat der mutige Knabe auf eine Planke und hielt das Mädchen an dem Kleibern über Wasser. Die anderen Kinder, die Hilfe holen wollten, ließen statt dessen nach Hause und sagten kein Wort von dem Vorfall. Inzwischen war es dem Knaben allein gelungen, das Mädchen an den Kleibern auf das Trockene zu bringen.

**Ein riesiger Gorilla aus Kamerun.** Das Fell und Gerippe des größten Gorilla, der bis jetzt aus Afrika nach Europa gekommen ist, hat, wie der „Zgl. Abst.“ geschrieben wird, der bekannte Naturhistoriker Lindlauf in Hamburg erworben. Das prachtvolle Stück kommt aus Kamerun und wird gegenwärtig in Hamburg ausgestellt. Hoffentlich gelingt es, dieses aus unserem Schutzgebiet stammende Individuum für eine deutsche Sammlung zu sichern. Ein etwas kleineres Exemplar, das bisher den ersten Rang unter allen vorhandenen Gorilla eingenommen hat, ist vor zwei Jahren in den Besitz des Londoner Reichshilf übergegangen, weil sich in Deutschland nicht die Mittel für den Ankauf fanden.

**Ein nettes Schilfbürgerkind** hat sich die Gemeinde Aibitzsch bei Elmshorn geleistet. Die alte Gemeindepriester sprach nicht mehr den Anforderungen. Die Gemeindeverwaltung sahle denn auch den anerkennenswerten Beschluß, eine neue Feuerpritze zu beschaffen. Einem solchen Tages kam denn das Weissenhof getriggerten Spritzenkaufes an, und sein vorzügliches Arbeiten erregte allgemeine Bewunderung. Einen kleinen Dampfer erhielt die Freude aber, als die Spritze in dem bisherigen Spritzenhaue untergebracht werden sollte, denn dieses erwies sich für die neue, anspruchsvollere Lösborrichtung als zu klein. Um sie nicht abzugeben, liehen lassen zu müssen wurde ein Ausbau an dem Spritzenhaus vorgenommen. Der Neubau wurde denn auch schonigst ohne Anfertigung einer Bauezeichnung in Angriff genommen. Als Wände und Dach einigermassen fertig, wurde die Spritze dort untergebracht, worauf der Krachbau sein äußerlich vollendet und mit allem Notwendigen ausgestattet wurde. Nachdem das Dach eingekragt war, nahm sich die ganze Arbeit ganz recht an, die Spritze der Höhe nach zu heben, sie bald herausstellte, ein über: Man hatte nämlich nach allen Regeln der Kunst die Feuerpritze regelrecht eingemauert! Als sie aus dem neuen, prächtigen Spritzenhaue herausgebracht werden sollte, erwies sich das als unmöglich, denn das in der Öffnung, durch die man feinsten die neue Spritze hineingebracht hatte, eingestekte Tor war zu schmal. Gestohlen kann sie in unter solchen Umständen nicht leicht werden; aber ihren Zweck hat sie einstweilen verfehlt. Also geschah im Jahre des Heils 1907 in Aibitzsch!

**Der verunglückte Stapellauf.** Das bei dem Stapellauf gecheiterte Schiff „Prinzessin Yolanda“ gibt man nunmehr verloren. Wegen hohen Seeganges wurden die Verunglückten eingesperrt.

**Eisenbahnunfall in Südpfren.** Bei der Station Sallen auf der Strecke Aist-Jüterbog ist ein Güterzug infolge falscher Weichenstellung in eine Anzahl leerer Wagen hineingefahren und eingestürzt. Ein Bahndiener wurde getötet, einem Bahnarbeiter ein Arm ausgerissen. Der Materialschaden ist bedeutend.

**Kaufleute im Hause Krupp.** Am Donnerstag wurde auf der Villa Hügel in Essen (Ruhr) der Sohn des Ehepaars Krupp von Hohen und Halbalt getauft. Prinz Adalbert von Preußen nahm als Vertreter des Kaisers teil. Von einer größeren Feier wurde infolge des Hinscheidens des Großherzogs von Baden Abstand genommen. Herr Krupp von Hohen ist geborener Badener.

**Wadere Ketter.** Auf dem Inselsee bei Gütrow i. M. verletzten mehrere Offiziere des Kaiserlichen Feldartillerie-Regiments Nr. 24, welche sich auf einem Bootausritt befanden, fünf Personen. Bei dem böigen Wettersturm fester auf dem See das Segelboot des Generals Thode mit drei Damen und zwei Herren. Sie hielt sich an dem klebentriebenden Boote fest. Eine Landbarbeiterin bemerkte den Unglücksfall und holte die Offiziere, die in der Nähe des Ufers wegen Schuss gelandt hatten, herbei. Es gelang ihnen, mit Fischerflößen die fünf Verunglückten zu retten.

**Berichtungen.** In Gmünd wurde Garnisoninspektor Füg wegen Unterführung und Urkundenfälschung verhaftet. Bis jetzt wurden Verurteilungen in Höhe von 4800 Mark festgesetzt. — Polizeimeister Goerler vom Bezirkskommando in Düsselhof wurde verhaftet. Er wird beschuldigt, nach Raubtöt des Offiziers 5000 Mark unterschlagen zu haben. Die Verhaftung er-

folgte in dem Augenblick, als Goerler sich in der Kaserne betabschiedete, da er nach E. Stadt vertrieben war. Der Hauptmann von Bismarck macht Kunde. Vor einigen Tagen erschien in Klein-Schnaloch ein Unbekannter und erklärte, daß er Gerichtsgebühren zu erheben habe, worauf ihn der Polizeigewalt in dem angeblich Zahlungspflichtigen begleitete. Er kassierte bei etwa 20 Personen kleine Beträge ein und verließ dann auf Rimmerverbreiter.

Der Wärfte der Grafen Montignolo wird aus Dresden geschickten. Röske keine Antwort erteilt. Zu übrigen ist zu bemerken, daß die von Dresden beauftragte Auslieferung der kleinen Prinzessin auf dem geordneten Wege durch die italienischen Gerichte erfolgt und daß somit gar nichts in dieser Sache unternommen wird. Diese Salzung entspricht durchaus den Intentionen des Königs, der über die Montignolo-Affäre durchaus ruhig bleibt, weil sie schon längst für ihn erledigt war. Die entgegengetreten Meinungen anderer Blätter sind falsch. — Die Offizier Rietole, in der das Ehepaar Tolleli Wohnung genommen hat, ist zu einem laubren Wallfahrtsort geworden. Über hundert deutsche Touristen waren am Donnerstag geschmacklos genug, der Grafen Montignolo vor ihrer Villa lebhaftest Ungehörigkeiten zu bereiten und Schandrufe auszubringen. (1) Frau Tolleli dankte vom Balkon aus und ließ — Postkarten mit ihrem Bildnis unter die Touristen verteilen! — Der amerikanische Impresario William Caspar hat, weil sie schon kurz mitgeteilt haben, nach einer an einen Kubapeter Gleichstimmigen gerichteten Depesche in Florenz einen Vertrag mit Tolleli geschlossen, in dem sich der Künstler verpflichtet, am 1. Januar 1908 eine brillante Tournee durch England und America anzutreten. Am Sonntag ist Frau Tolleli verpflichtet, ihren Gatten auf der Tournee zu begleiten. Frau Tolleli erklärte, sie sei glücklich, an der Seite ihres Mannes vor dem großen Publikum zu erscheinen, und sie sei sicher, daß sie Gatte die größten Erfolge erzielen werde. — Die „Wand. Ztg.“ teilt noch folgendes mit: Der Impresario Gerhard (voll wohl Gerhard, S. M.), der das Ehepaar zum Frühstücken einlud, hat Herrn Tolleli 1 1/2 Millionen Franken für ein sechsmonatiges Gastspiel. Die Antwort Tollelis steht noch aus. Frau Tolleli soll ihrer Gattin, einer Frau Monti, ein Perlenschnitzband in Werte von zwei Millionen Mark mit dem Worten anvertraut haben: „Benutzen Sie diese Schmuckstücke mit der größten Sorgfalt, auf sie stellt mein ganzes Vermögen dar.“

Die Schornsteinruher in Sachsen. Dem Pfarrer Dolzappel, Führer der religiösen Bewegung in Großalmerode, werden jetzt die Ämter immer mehr beschnitten. Wie schon gemeldet, hat er einen Gegenpartener erhalten, dem die Gemeindeglieder, die gegen die religiöse Bewegung aufgetreten sind, unterstellt sind. Jetzt ist durch Verfügung der königlichen Regierung zu Halle der Pfarrer Dolzappel von seinen Ämtern als Inspektor der Stadtkirche und als Kreisinspektor der Pitalgemeinde Eptendorf vom 1. Oktober d. J. abentunden worden; mit diesen Funktionen ist der neuernannte selbständige Hilfsgeistliche Pfarrer Plannert in Großalmerode betraut worden.

W. Durdgerant ist am Freitag nachmittag der 15jährige Handlungsklerk Karl Höber aus dem Bauhofgeschäft Kern, Hof u. Söhne zu Elberfeld mit 10 000 M., die er im Auftrag der Bank von der Reichsbank erhalten hatte.

Einem Kohlenarbeiter bei Dolan (England) führte ein Fieberfieber in die Tiefe. Neun Arbeiter, die sich in dem Koche befanden, wurden getötet.

Ein fremder Mann führte in Köln zwei Stroche aus. Sie überfielen in einem Hause der Wandenburgstraße die allein in der Wohnung amende Haushälterin einer Herrschaft, schlugen sie nieder, inbrachten sie und banden sie mittels Nieren an einem Tische fest. Dann erlösten die Strafen die Mäntelstücken aus. Als die Person wieder zur Bestimmung kam und auf ihre Differenz Leute herbeieilte, luden die Stroche durch die Gartenanlagen das Weite und entliefen mit ihrem Raub. Die Haushälterin ist schwer verletzt worden. — Noch gewalttätiger ging der 16jährige Maleichring Hermann Schmidt aus Berlin vor. Er überfiel Donnerstag in der Nähe von Witten den Glockenring stieren, bearbeitete ihn mit Messerflößen am Kopfe und verletzte ihn schwer. Freitag gelang es der Dresdener Kriminalpolizei mit Hilfe von Polizeihunden, den flüchtigen Räuber beim Nächstigen in einem Strohschober aufzufahren und nach heftiger Gegenwehr festzunehmen. Die letzten Schicksalstricken von „Leon XIII.“ sind, wie schon kurz mitgeteilt, doch noch gerettet worden. Sie hatten sich,

**Arnold & Co. Konfektions-Neuheiten.**

<b>Damen-Mäntel</b>	<b>Kostüme</b>	<b>Blusen</b>	<b>Kostüme-Röcke</b>
Damen-Herbst-Mäntel 50-10 8 7.50	Backfisch-Kostüme 30-18 15 12.50	Engl. Hemd-Blusen 24-9 4 3.25	Unter-Röcke
Damen-Winter-Mäntel 200-24 8 7.50	Tuch-Kostüme 150-50 40 32.00	Garn. Woll-Blusen 32-12 6 3.00	Reform-Beinkleider
Kimono-Umhänge 100-30 26 9.00	Englische Kostüme 70-32 25 15.00	Bordüren-Blusen, Neuheit 22-18 16.00	Halbfertige Roben
Abend-Mäntel 160-30 20 15.00	Promenaden-Kleider 200-36 28 19.00	Seidene Blusen 75-25 18 6.50	Halbfertige Blusen
Damen-Jackets 100-15 10 7.50	Gesellschafts-Kleider 200-35 28 20.00	Spitzen-Blusen 50-14 10 7.50	
Backfisch-Mäntel 40-16 12 8.50	Ball-Toiletten 350-35 24 16.00	Seidene Hemd-Blusen 40-16 12 6.50	

**Promenaden- und Gesellschafts-Roben** werden in eigenen Ateliers unter erprobter Leitung preiswert nach Mass angefertigt.

# Während der Tennstage

in Halle am 6. und 7. Oktober wird

## Weinhaus Brokowski

eine besonders reichhaltige Auswahl der delikatesten Saison-Speisen in halben und ganzen Portionen zu sehr mässigen Preisen verabreichen.

Leibhaftig ohne Speise und Trank, am Lande zu sein. Ihre Leiden waren unbeschreiblich. Unter den letzten befand sich Kapitän Kuras, der die ganze Zeit mit einer bei der Strandung verletzten Hüfte ausgeharrt hatte. Die Rettungen waren unter unendlichen Schwierigkeiten meist in der Weise erfolgt, daß die Retter sich in Booten dem Wrack so weit wie möglich näherten, worauf dann ein Schiffbrüchiger ins Wasser sprang und vom Boote aufgefangt wurde. Dabei schlug ein Boot einmal um, und sämtliche Personen, sowie der ein Boot gesprungene Schiffbrüchige wurden nach Ausgeriffen in demselben Spannung der Rettungsboote den Wellen entziffen. Mehrere Male wurde auch einer der Anker der kleinen Rettungsboote von den Wellen über Bord gespült und erst nach furchtbaren Anstrengungen wieder gerettet. Donnerstag gegen Abend kam der französische Konvoi aus Dublin bei der Unfallstelle an und hat jedoch, dem ein mit Proviant beladenes Boot benannt helfen würde, 100 Wt. Der Versuch wurde von mehreren Fischern getagt, aber das Proviantboot konnte das Wrack nicht erreichen. Die im Zustande furchtbare Erschöpfung befindlichen Schiffbrüchigen wurden nach ihrer Verlegung in dem Kapitän des Drees untergebracht und gut versorgt. Das Schiff gilt für verloren.

„Grüß mit meinem Vater, ich herbei!“ Ein tragischer Unglücksfall trat sich am Donnerstagabend in der letzten Stunde an der See der Französischen, und Rannochstraße in Berlin zu. Der 12jährige Schüler Fritz Sprengler aus der Maurerstraße war an dem erkrankten Kreuzung von einem Strafwagen erfasst und zu Boden gestürzt worden. Die Vorderäder gingen dem Knaben über die Brust hinweg. Als der schwerverletzte Knabe abgetragen wurde, rief er laut: „Grüß mit meinem Vater, ich herbei!“ Auf der Rettungsanode in der Maurerstraße wurden ihm die ersten Notbehörden angelegt, worauf seine Einlieferung in die Klinik erfolgte. Sein Zustand ist hoffnungslos.

### Börsen- und Handelsteil.

#### Allgemeines.

Die Aktien-Walzfabrik Riemberg bei Halle a. S. In der Aufsichtsratsung am 4. Oktober gelangte der Bericht über das mit dem 31. August er. abgelaufene 18. Geschäftsjahr zur Vorlage, aus dem zu berichten ist, daß die Einnahmen aus Malz und Abfälle-Stromen 2 612 532,88 M betragen, denen an Ausgaben für Rohmaterial und Löhnen 2 461 066,09 M gegenüberstehen. Es resultiert mithin ein Gewinn von 151 466,79 M (im Vorjahre 132 229,57 M), von welchen 83 587,56 M zu Abschreibungen (im Vorjahre 80 330,83 M) verwendet werden sollen. Aus dem dann verbleibenden Reicht werden 5894,46 M als 5% von 117 889,23 M (im Vorjahre 6094,94 M als 5% von 101 898,74 M) dem Reservefonds überweisen, sohin die betragsmäßigen und fakturischen Konten an Aufsichtsrat und Vorstand und Beschlüssen an die Beamten mit zusammen 15 449,71 M (im Vorjahre 11 717,05 M) gezahlt, 96 000 M als 8% Dividende auf das 1 200 000 M betragende Aktienkapital (im Vorjahre 7% mit 84 000 M) beantragt, während der Rest von 545,06 M (im Vorjahre 1086,75 M) dem Direktor-Rat überweisen werden sollen. Werden diese Vorschläge von der für den 25. Oktober angelegten Generalversammlung zum Beschluß erhoben, so betragen die bisher auf die Gesamtanlage gemachten Abschreibungen auf die Fabrikanlage die Summe von 87 489,28 M und die Reserven auf Reservefonds-Strom und Direktor-Rat zusammen 25 999,57 M.

Neue Realgüterfirmen. Das Obervergn. Halle bez. die des Bergwerksigentum zur Realgüterfirmenung: 1. der Aktiengesellschaft Kaliwerk Neuschleibitz bei Neuhof, Kreis Bobitz, unter dem Namen „Zunderhüt“ in einem 2 188 998 Geviertmeter großen Felde in den Gemarkungen Borsdorf, Mühlentisch, Hellingen, Gerode, Forst und Königsthal in den Kreisen Anhalt-Köthen und Anhalt-Bitterfeld; 2. der Internationalen Bergwerksgesellschaft zu Erfordia und dem N. Schwauffhausen'schen Banverein in Rahn unter dem Namen „Schwappan IV“ in einem 2 189 000 Geviertmeter großen Felde in den Gemarkungen Seebitz, Schwappan, Unter- und Oberdröfingen im Mansfelder Seekreis; 3. der Bergwerksgesellschaft Westohm n. b. S. zu

Offen (Ruh) unter dem Namen „In letzter Stunde“ in einem 2 188 998 Geviertmeter-Felde in den Gemarkungen Borsdorf, Hellingen, Gerode, Forst und Königsthal in den Kreisen Anhalt-Köthen und Anhalt-Bitterfeld; 4. der Gesellschaft Walder zu Magdeburg unter dem Namen „Gott mit uns XXXVIII“ in einem 2 188 998 Geviertmeter großen Felde in den Gemarkungen Borsdorf, Mühlentisch, Hellingen, Gerode, Forst und Königsthal in den Kreisen Anhalt-Köthen und Anhalt-Bitterfeld; 5. der Deutschen Bergwerksgesellschaft zu Berlin unter dem Namen „Neue Selbst VIII“ und „Deutsche Land XXV“ in zwei 4 377 936 Geviertmeter großen Feldern in den Gemarkungen Entlage zu Friederichsdorf, Oberförsterei Kötzke, Deuna, Mühlentisch und Niederforst in den Kreisen Grafschaft Gohrenstein und Borsdorf.

Die Zuckerproduktion in Deutschland war in der letzten Kampagne etwas geringer als in der vorangegangenen. Es wurden im Berichtsjahre 1906/07 14 171 668 Tonnen Rüben verarbeitet und 2 240 711 Tonnen Zucker (Rohzucker) gewonnen gegen 15 733 478 und 2 400 771 Tonnen im Vorjahr. Dabei muß man aber beachten, daß das Vorjahr ein Rekordjahr und überhaupt das einzige Jahr war, in welchem die Produktion größer war als 1906/07. Die Zuckerausfuhr aus Deutschland hat im Jahre 1906/07 1 106 061 Tonnen betragen gegen 1 145 314 Tonnen im Vorjahr. In den vier Jahren seit dem Bestehen der Reichsfür Zuckerkonvention stellte sich die Produktion und die Ausfuhr wie folgt:

Produktion:	Ausfuhr:
1903/04 1 921 137 Tonnen	873 623 Tonnen
1904/05 1 605 435 "	786 521 "
1905/06 2 400 771 "	1 145 314 "
1906/07 2 240 711 "	1 106 061 "

Zur Verteilung von 100 kg Rohzucker waren im Berichtsjahre 1906/07 durchschnittlich 632 kg Rüben erforderlich gegen 655 kg in 1905/06, 627 kg in 1904/05 und 660 kg in 1903/04.

Dem Gestand. Aus Berlin, 4. Oktober, wird gemeldet: Die Einweisung der Reichsbank's Geschäftsjahr ist in den Tagen nach dem Quartalsstermin bisher als eine gute zu bezeichnen, da sich die Rücklagen bei der Kassen der Banken, wie wir hören, in zufriedenstellender Weise vollziehen. Demensprechend ist auch das Geldangebot an der Börse bereits wieder ein reichliches, und tägliches Geld war heute mit 4 Proz. erhältlich, die Wechselanfrage offerierte solches mit 4 1/2 Proz. und bis Ende des Monats mit 5 Proz. Die Dinge gestalten sich werden, wenn, wie dies in Kürze der Fall ist, die Termine herauskommen, zu dem die Rücklagen bei der Reichsbank beginnen, muß abgezwängt werden. Möglicherweise ist die heute wieder etwas größere Zurückhaltung der Diskonten, die zu einer Erhöhung des Privatdiskonts führt, bereits als ein Symptom der sich abzeichnenden im offenen Geldmarkt voranschreitender Verengung nachheren Wahrscheinlich zum Zwecke dieser Maßregelungen anzusehen.

Der Aufsichtsrat des Kalihüttenwerks tagt jetzt in Hamburg, um in erster Linie über Maßregeln zur Verengung des Abhanges zu beraten. Das samstägliche Geschäft ruht jetzt hauptsächlich in den Händen des neuangestellten Direktors Fortmann, der auch dem Aufsichtsrat seine Vorläge bezüglich des europäischen Geschäft unterbreitet. Am Donnerstag wurde über die Wiederherstellung der außerordentlichen Abhänge beraten. Weiterhin wurden Organisationsfragen beraten. U. a. wurde die Aufnahme der Gewerkschaft Winterhall in das Syndikat mit einer um ein Zehntel kleineren Quote als die von Winterhall genehmigt. Beschlüsse wurde ferner die Verhängung des Provisoriums mit der Gewerkschaft Friedrichshall. Dem Worte war zu Beginn September d. J. bis zum 1. Oktober eine Abhängequote von vierzig 100 D.-Ztr. 80% Rn. und 500 D.-Ztr. Rahn zu Syndikatspreisen zugestimmt worden.

Magdeburger Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft. Betriebs-einnahme im September 21 600 (-634) M.; seit dem 1. Januar bis 30. September 1 889 940 (-70 958) M.

Manufaktur-Gesellschaft „Marie“ bei Auenburg. Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 5 1/2% gegen 5% im Vorjahre in Vorschlag zu bringen.

Vereinigte Fein-Tabakfabriken N.-O. in Nürnberg. Der Geschäftsjahr war während des abgelaufenen Jahres ein sehr

lebhafter. Über den Geschäftsjahr im laufenden Jahre wird in dem Bericht nichts gesagt; die Dividende für 1906/07 wird, wie gemeldet, mit 15 Prozent vorgeschlagen.

Firma August Mann, Halle a. S., teilt uns mit: Am 4. Oktober c. isten ein: Rahn Nr. 202, Schiffer Straße, mit Grundstück von Hamburg; ferner Rahn Nr. 198, Schiffer Rolland-Gabeland, mit Weg von Hamburg.

Zaltpeterpreise am 5. Oktober 1907.  
Sofort: Hamburg 10,90 M, Magdeburg 11,10 M, Februar-März 1908: 11,20 M ab Hamburg, 11,50 M ab Magdeburg, Februar-März 1909: 11,15 M ab Hamburg, 11,50 M ab Magdeburg, Februar-März 1910: 10,95 M ab Hamburg. Tendenz: ruhig.

Zuckerpreise am 5. Oktober 1907.  
Sofort: Hamburg 10,90 M, Magdeburg 11,10 M, Februar-März 1908: 11,20 M ab Hamburg, 11,50 M ab Magdeburg, Februar-März 1909: 11,15 M ab Hamburg, 11,50 M ab Magdeburg, Februar-März 1910: 10,95 M ab Hamburg. Tendenz: ruhig.

Wagdeburg, 5. Oktober. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)  
Rohzucker, von 88° Rend. 9,40-9,50. | Tendenz: ruhig.  
Wagdeburger zgl. 75° Rend. 8,10-8,25. | Tendenz: ruhig.

Wagdeburg, 5. Oktober. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)  
Rohzucker, von 88° Rend. 9,40-9,50. | Tendenz: ruhig.  
Wagdeburger zgl. 75° Rend. 8,10-8,25. | Tendenz: ruhig.  
Wagdeburger zgl. 75° Rend. 8,10-8,25. | Tendenz: ruhig.  
Wagdeburger zgl. 75° Rend. 8,10-8,25. | Tendenz: ruhig.

Hamburg, 5. Oktober. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)  
Zuckerpreise am 5. Oktober 1907.  
Sofort: Hamburg 10,90 M, Magdeburg 11,10 M, Februar-März 1908: 11,20 M ab Hamburg, 11,50 M ab Magdeburg, Februar-März 1909: 11,15 M ab Hamburg, 11,50 M ab Magdeburg, Februar-März 1910: 10,95 M ab Hamburg. Tendenz: ruhig.

Wagdeburg, 5. Oktober. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)  
Zuckerpreise am 5. Oktober 1907.  
Sofort: Hamburg 10,90 M, Magdeburg 11,10 M, Februar-März 1908: 11,20 M ab Hamburg, 11,50 M ab Magdeburg, Februar-März 1909: 11,15 M ab Hamburg, 11,50 M ab Magdeburg, Februar-März 1910: 10,95 M ab Hamburg. Tendenz: ruhig.

Wagdeburg, 5. Oktober. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)  
Zuckerpreise am 5. Oktober 1907.  
Sofort: Hamburg 10,90 M, Magdeburg 11,10 M, Februar-März 1908: 11,20 M ab Hamburg, 11,50 M ab Magdeburg, Februar-März 1909: 11,15 M ab Hamburg, 11,50 M ab Magdeburg, Februar-März 1910: 10,95 M ab Hamburg. Tendenz: ruhig.

Wagdeburg, 5. Oktober. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)  
Zuckerpreise am 5. Oktober 1907.  
Sofort: Hamburg 10,90 M, Magdeburg 11,10 M, Februar-März 1908: 11,20 M ab Hamburg, 11,50 M ab Magdeburg, Februar-März 1909: 11,15 M ab Hamburg, 11,50 M ab Magdeburg, Februar-März 1910: 10,95 M ab Hamburg. Tendenz: ruhig.

Wagdeburg, 5. Oktober. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)  
Zuckerpreise am 5. Oktober 1907.  
Sofort: Hamburg 10,90 M, Magdeburg 11,10 M, Februar-März 1908: 11,20 M ab Hamburg, 11,50 M ab Magdeburg, Februar-März 1909: 11,15 M ab Hamburg, 11,50 M ab Magdeburg, Februar-März 1910: 10,95 M ab Hamburg. Tendenz: ruhig.

Wagdeburg, 5. Oktober. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)  
Zuckerpreise am 5. Oktober 1907.  
Sofort: Hamburg 10,90 M, Magdeburg 11,10 M, Februar-März 1908: 11,20 M ab Hamburg, 11,50 M ab Magdeburg, Februar-März 1909: 11,15 M ab Hamburg, 11,50 M ab Magdeburg, Februar-März 1910: 10,95 M ab Hamburg. Tendenz: ruhig.

Wagdeburg, 5. Oktober. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)  
Zuckerpreise am 5. Oktober 1907.  
Sofort: Hamburg 10,90 M, Magdeburg 11,10 M, Februar-März 1908: 11,20 M ab Hamburg, 11,50 M ab Magdeburg, Februar-März 1909: 11,15 M ab Hamburg, 11,50 M ab Magdeburg, Februar-März 1910: 10,95 M ab Hamburg. Tendenz: ruhig.

# Firma & Proitzsch

## Grösstes Teppich-Spezial-Geschäft.

# Teppiche

in allen Grössen und soliden Qualitäten aus den renommiertesten Fabriken des Kontinents.

Auf unsere Spezial-Qualitäten:

### Kaschar-Victoria, Basra, Patent-Utschak, Mekka

machen wir ganz besonders aufmerksam. Diese Teppiche, in deutschen Fabriken ersten Ranges aus den besten Materialien hergestellt, mit hervorragend schönen Mustern finden überall den grössten Beifall; mit schönen persischen Mustern sind sie besser und billiger als asiatische Marktware, die vielfach als „Echte Perser“ angeboten wird.

**Tapestry \* Velour \* Axminster \* Brüssel \* Tournay-Velour \* Smyrna**  
in abgepasst und vom Stöck zum Belegen ganzer Zimmer.

**Läufer-Stoffe** für Zimmer, Flure und Treppen in überraschend grosser Auswahl.

## Echt orientalische Teppiche,

nur auserlesene Stücke.

Die Preise für unsere Teppiche sind die anerkannt billigsten.

Gr. Ulrichstr. Nr. 1,  
am Kleinschmieden.

[8568]

# D. Hammerschmidt, Gr. Ulrichstrasse 4/5. Eleganteste Damenhüte.



**Große  
Pferde-  
Rennen**  
auf den  
Paffenborfer  
Wiesen  
bei Halle a. S.

**Sonntag, den 6. Oktober, 2 Uhr nachm.**

1. Flach-Rennen. Herren-Reiten. Ehrenpreis und 1000 Mk.
2. Verkaufs-Jagd-Rennen. Jockey-Reiten. Preis 1750 Mk.
3. Raub-Hunden-Rennen. Herren-Reiten. Staatspreis pp. 1300 Mk.
4. Paffenborfer Jagd-Rennen. Herren-Reiten. Wanderpreis pp. 2700 Mk.
5. Sanfte-Jagd-Rennen. Herren-Reiten. Ehrenpreis und 1000 Mk.
6. Preis Groß Jagd-Rennen. Herren-Reiten. Ehrenpreis u. 900 Mk.

**Montag, den 7. Oktober, 2 Uhr nachm.**

1. Flach-Rennen. Herren-Reiten. Preis 1000 Mk.
2. Preis der Stadt Halle a. S. Herren-Reiten. Ehrenpreis u. 1600 Mk.
3. v. Versen-Steeples Chase. Herren-Reiten. Ehrenpreis u. 3700 Mk.
4. Verkaufs-Hunden-Rennen. Jockey-Rennen. Preis 1500 Mk.
5. Paffenborfer Jagd-Rennen. Herren-Reiten. Preis 1000 Mk.
6. Landwirtschaftl. Rennen. 3 Ehrenpr. im Gesamt. von 150 Mk.

Preise der Plätze	an der Kasse	im Vorverkauf bis 5. 10. abends
Redakte Tribüne für 1 Tag . . .	4.— Mk.	3,50 Mk.
Sattelplatz . . . . .	3.— "	2,75 "
" " 2 . . . . .	5.— "	4,50 "
Mittelplatz . . . . .	1.— "	0,80 "
Ringplatz . . . . .	0,50 "	0,40 "
Programme . . . . .	0,20 "	0,15 "
Fahrradüberführung . . . . .	0,25 "	

Verkauf in Halle a. S. in der Jagdenbahn von Steinbrecher & Jasper am Markt und im Hotel Stadt Hamburg. Forme von 5. 10. 07 ab im Rennbureau, Hotel Stadt Hamburg. Besondere Verbindung für Wagen über Paffenborfer, für Fußgänger mit der elektrischen Straßenbahn in Halle bis Bülberg, dann Ueberfahrt über die Seale bei Hofmanns Ueberfahrt und demnach nur noch etwa 5 Min. zu Fuß. — Totalfahrt ist im Betriebe. — [3526]

**Sächsisch-Thüring. Reiter- u. Pferdeucht-Verein.**

## Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

**Sonntag, den 6. Oktober 1907, nachm. 4 u. abends 8 Uhr**

### 2 gr. Vorstellungen.

Zur Nachmittags- u. Vorstellungs ermäßigte Preise.  
gelsen

In beiden:  
Gastspiel des „Berliner Ballett-Ensembles“  
unter Leitung des Ballettmaitres Greco Pogliosi vom  
„Skalatheater“ zu Mailand.

### „Die Damen vom Ballett“

gr. Ballett-Divertissement in zwei Akten von Greco  
Pogliosi. Musik von Paul Lincke und Ad. Hansen.

1. Akt: „In der Ballett-Garderobe“.
2. Akt: „Im Wunderlande von Terpsichore“.

Außerdem die Grand-Attraktionen: [3505]

**The 3 Kideros, Rudolf Berger, Farini.**  
**Frobel u. Rouge, Hansi Marga.**  
**The Guitans Photes Pantomime-Gesellschaft**  
mit der phantastischen Pantomime  
„Mephisto“ oder „Eine schreckliche Nacht“.

## Süsmilchs Walhalla-Theater.

**Morgen Sonntag, den 6. Okt., vorm. 11 1/2 Uhr**  
**Grosses Frühschoppen-Frei-Konzert**  
mit Gesangsvorträgen.

**Nachmittags Familien-Vorstellung**  
4 Uhr bei kleinen Preisen. [3539]

**Abends 8 Uhr auserlesenes  
Spezialitäten-Programm.**

Jeden Mittwoch nachm. 4 Uhr  
Vorstellung nur lebender Photographien  
heiteren und belehrenden Inhalts.  
Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Mit heutigem Tage ist die Bewirtschaftung des direkt an  
der Heide gelegenen, bestens bekannten

## Pfälzer Schützenhofes

in meine Hände übergegangen. [3604]

Durch meine langjährige Tätigkeit in nur ersten Etablisse-  
ments glaube ich in der angenehmen Lage zu sein, die mich  
Beurlaubten nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen.

Indem ich bitte, mich in meinem neuen Unternehmen  
freundlich unterstützen zu wollen, versichere, stets für nur  
**gute Speisen und Getränke** besorgt zu sein.

Hochachtungsvoll  
**Hermann Krahn.**

## Eröffnungs-Anzeige.

Sonnabend, den 5. Oktober cr. eröffne ich in Halle a. S., Grosse Steinstrasse 71 (nahe Hauptpost), einen  
**Spezial-Ausschank feiner holländischer Liqueure**  
der weltbekannten Firma  
**Erven Lucas Bols**  
Amsterdamsche Liqueurstokerij „t Looijsje“, gegr. 1875,  
**Amsterdam**

und bitte ich um gütigen Zuspruch.  
Gleichzeitig bietet meine in streng flandrischem Stil aufs eleganteste eingerichtete Probierstube dauernd eine  
reichhaltige dekorative Ausstellung echt Delfter Porzellane der berühmten Fabrik vorm. **Joost, Thooft & Labouchère**,  
jetzt **Fayencerie de Delft** und hat mir dieselbe den Verkauf ihrer Kunstzeugnisse für Halle a. S. übertragen.  
Um geneigtes Wohlwollen für sein neues Unternehmen bittet ergebenst

**Oskar Schneider,**  
langjähr. Geschäftsführer der Probierstube Berlin, Friedrichstr. 169.

## Coburger Aktien-Bier.

Alleiniger Ausschank in Halle a. S.

## Dresdener Bierhalle,

Kaulenberg 1, Nähe Universität und Gr. Ulrichstrasse. [3555]

## Prima holländische Austern,

à Dutzend Mk. 2,25,  
— prima frische Waldschneppen, —  
Krammetsvögel, junge Rebhühner, Fasanen, starke Wald-  
hasen, blutfrisches Rehwild,  
la. Hamburger Gänse, Enten und Hähnchen  
sowie alle sonstigen  
**Delikatessen der Saison**  
empfehlen

## Gebr. Zorn, Gr. Steinstrasse 9.

Prompter Versand nach auswärts.

## Kaiser-Säle.

Freitag, den 11. Oktober 1907, abends 8 Uhr

### I. Symphonie-Konzert

der Halleschen Orchester-Vereinigung.

Dirigent: **Eduard Mörke,**  
1. Kapellmeister am Stadttheater.

Solist: **Alexander Petschnikoff**  
(Violine).

Programm:

1. Ouverture „Egmont“ . . . . . Beethoven.
2. Violinkonzert (Alexander Petschnikoff) . . . . . Mendelssohn.
3. Symphonie Nr. 4 Es-dur (romantische) . . . . . Bruckner.  
(Zum ersten Male).
4. Solostücke für Violine mit Orchesterbegleitung  
a) Gesang des Muezzin } Hermann Zilcher.  
b) Tanz der Derwische }  
(Zum ersten Male).  
(Alexander Petschnikoff).

Karten für 6 Abonnements-Konzerte zu 12,60, 9,60 und  
6,80 Mk. sowie Einzelkarten zu 3,10, 2,10, 1,55 und 1,05 Mk.  
pro Konzert in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch**,  
Alte Promenade 1a, Fernsprecher 1199. Für Studierende beim  
Universitätskastellan. [3588]

## Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 6. Oktober, von 1/4 bis 11 Uhr

### zwei grosse Militär-Konzerte,

ausgeführt von der Kapelle des **Wansfelder Feldart. Regts. Nr. 75**,  
Leitung: **Kgl. Stabsstrometer Stemer** und des **3. Infanterie-Regts.**  
**General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36**,  
Leitung: **O. Wiegert, Kgl. Musikdir.** [3589]

Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. **F. Winkler.**

## Tanzunterricht.

Gegen Ende d. Mts. eröffnen wir im „Hotel Kaiser  
Wilhelm“, Bernburgerstrasse 12, unseren diesjährigen Unterricht  
für die **Schüler- und die Kaufleute- und die akademischen**  
**Zirkel.** Ein Sonderkursus für **jüngere Mädchen** beginnt  
**Anfang November.** Ges. Anmeldungen erbiten wir in unserer  
Wohnung in der Zeit von 11-4 Uhr. [3834]

**F. Rocco, E. Rocco, Universitätsanzhlehrer,**  
Blumenthalstrasse 11. Kurfürstenstrasse 8.

## Stadttheater in Halle a. S.

Sonntag, den 6. Okt. 1907,  
nachmittags 3 Uhr:  
2. Volks-Vorl. u. II. Einzelspreiten.

### Othello,

der Mohr von Venedig.  
Trauer in 5 Akte v. W. Shakespeare.  
In Szene gesetzt vom Oberregisseur  
Karl Schilling.  
Nach dem 2. Akt längere Pause.  
Kasseneröffnung 2 1/2 Uhr. Anf. 3 Uhr.  
Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:  
22. V. i. 26. Umtaufst. u. 2. Wert.

### Lamhäuser

u. der Singspiel auf d. Harburg.  
Romantische Oper in 3 Akten von  
Richard Wagner.  
Neu inszeniert von Direktor Hofrat  
M. Richards.  
Musikalische Leitung: C. Wiegert.  
Vertonung:  
Hermann Landgraf  
von Thüringen. M. Birtholm,  
Lamhäuser . . . . . R. Geig.  
Wolfram von Eschen-  
bach . . . . . Franz Franl.  
Walter von der  
Vogelweide . . . . . J. Gars.  
Hinterol . . . . . A. Amann.  
Heinrich der Schreiber v. Landorp.  
Heinrich von Buzet Theo Növen.  
Gisela, Stiebt des  
Landgrafen . . . . . Sophie Wolf.  
Genus . . . . . D. Agolow.  
Ein junger Hirt . . . . . S. Nothes.  
Vier Edelknechte.  
Lühr. Grafen, Ritter u. Edelknechte,  
Ältere und jüngere Krieger, Sirenen,  
Naiaden, Bachantinnen.  
Nach dem 1. u. 2. Akte längere Pausen.  
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.  
Ende nach 11 Uhr. [3503]

## Nenes Theater.

Direktion **E. M. Mauthner.**

Sonntag, 6. Okt., nachm. 4 Uhr  
keine Preise. [3504]

### Bund der Jugend.

87. Uraufführung: **Novität!**  
**Sündige Liebe.**  
Montag: **Sündige Liebe.**

**3 D.**  
11./10. S. F. E. V.

**3. D.**  
11./10. 6 1/2. L. U.

Eigene Werkstatt.

## Logen-Abzeichen

in Gold und Silber  
bei billigster Preisstellung  
in jeder Ausführung.

Geschlossen.

Geschnitten. [3617]

**Herm. Arndt**  
Goldschmied  
Gr. Steinstrasse 82.  
— Fernrat 1625. —  
Mitgl. d. K.-Sp.-V.

## Zoolog. Garten.

Sonntag, den 6. Oktober,  
nachm. 4 Uhr

### Grosses Konzert,

ausgeführt vom Orchester des  
**Inf. Regts. Nr. 36.**  
(Leitung: Herr Kgl. Mus.-Dir.  
O. Wiegert.) [3611]

Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.  
Bis mittags 12 Uhr:  
Erw. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

## Auswärtige Theater.

Sonntag, den 6. und Montag,  
den 7. Oktober 1907.

Seipzig (Neues Theater): Der  
Barbier von Seville. Darauf:  
Wiener Kaiser. — Montag:  
Luzernfreunde.

Seipzig (Altes Theater): Ein  
Walzertraum. — Montag: Ein  
Walzertraum.

Seimar (Gof. Theater): Der  
Müller von Sanssouci. Darauf:  
Die Nürnberger Suppe.  
Erfurt (Stadt-Theater): Die  
Walfire. — Montag: Das  
goldene Kreuz.

Bemerkte Haarfarbmittel, Eye-  
gallitäten billigst in der Parfümerie  
**Oscar Ballin**, Seipzigstr. 91.

# Rabatt-Sparverein HALLE A. S.

**Gustav Uhlig.** Untere Leipzigerstrasse. **Gustav Uhlig.**

Fernspr. Nr. 389. Grösstes Lager der Provinz Sachsen in Fernspr. Nr. 389.  
Uhren, Musikwerken, Grammophonen, Orden und Ehrenzeichen.



## Neuheiten in Kleiderstoffen.

Nur solide Qualitäten.

**Braun**  
die grosse Mode.

**Weinrot**  
die neue Farbe.

Einfarbige Cheviots, Satins u. Kammgarnstoffe  
alle neuen Saison-Farben in  
grösst. Ausw., 90-120 cm breit **90 Pf. bis 4<sup>50</sup> M.**

Damentuche, erstklassige Fabrikate  
glatt, gestreift und in sich kariert, **1<sup>50</sup> M. bis 6 M.**  
90-140 cm breit

Neue Karos und Streifen  
in vielen Stellungen, für Kleider  
und Blusen **1 M. bis 3<sup>50</sup> M.**

Praktische Hauskleider-Stoffe  
Halbtuche, Zwirn- u. Noppen-  
stoffe, Lamas, Barchente **40 Pf. bis 1<sup>75</sup> M.**

besonders grosse Aus-  
wahl in Blusen-Stoffen  
in den neuesten Farben-  
stellungen, 70-115 cm breit **90 Pf. bis 4 M.**

Sammet, die grosse Mode, für  
Kostüme, Blusen u. Besatz.

Neuheiten in halbfertigen  
Roben u. Blusen.

## Hönicke

am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**C. G. Nicolai,**

— gegr. 1875. —  
13 Leipzigerstr. 13.  
Spezialgeschäft

für **Hüte.**

Ständig das Neueste  
in allen Preislagen.

Beste Fabrikate.  
Solideste Preise.  
Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Es

ist

Zeit

sich warm zu kleiden.  
Grösste Auswahl in allen  
**Wollartikeln,  
Trikotagen,  
Strümpfen u. Socken**  
findet man im Spezialgeschäft  
von

**Gebr. A. & H. Loesch,**  
Gr. Ulrichstr. 36 u. Steinweg 30.  
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

## Handschuhe

Eigene Fabrik \* Gegründet 1853

**F. C. Siebert,** untere Leipzigerstr. 9  
gegenüber der Ulrichskirche.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



## Ausstattungen

Leipziger-  
strasse 7.



Fernruf  
688.

## Louis Böker

empfiehlt

Porzellan, Kristall, Steingut und Haushaltsartikel  
in Ia. Qualitäten zu anerkannt billigsten Preisen.

## Hochzeitgeschenke

## Militär-

Unterhosen u. Hemden  
sowie [2766]

**Reithosen**

(ohne Nacht)  
tauti man am besten und  
billigsten

im Spezial-Geschäft von

**Julius Bacher,**

Halle a. S.,  
Leipzigerstrasse 12.  
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

Gut sitzende **Korsetts**  
dauerhafte  
von 1,00-8,00 M. empfiehlt [1961]  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 34.

Vielen Anklang finden meine

## Schuhwaren

durch gediegene Arbeit,  
gute Passform

und den ausserordentlich billigen Preis.

Schuhwarenhaus

**Hans Sachs,**

Gr. Ulrichstr. 32.

Militärstiefel von **4<sup>90</sup>** an.

Wissenschaft, Kunst und Theater

Am 2. Oktober fand im Saal der Universität eine öffentliche Sitzung zur Aufnahme der Kandidaten...

he. Hochschulaufsicht. Wie wir hören, wurde zum Nachfolger des mit dem 1. April 1908 vom Lehramt zurücktretenden...

Der neue Subermann. Wie man aus Wien berichtet, fand Hermann Subermanns neuestes Bühnenwerk...

Arthur Schnitzlers dreitägiges Schauspiel 'Mädchen' hatte bei der Uraufführung am 1. Oktober ein starkes Echo...

Personalanfragen. Bericht über die Besetzung der Königl. Kreisstellen...

Sport und Jagd. Rennen zu Berlin-Grünau. Freitag, den 4. Oktober...

Distanz 2000 Meter. 1. Hrn. Form 'Patim' (Clemens), 2. Graf C. v. Reventlow 'Sind' (Korb), 3. Hr. Rags 'Partagas' (Gaines).

Frankfurt a. M., 4. Oktober. Das schwebende Projekt einer Automobilfabrik in Ungarn...

Frankfurt a. M., 4. Oktober. Das schwebende Projekt einer Automobilfabrik in Ungarn...

Automobil-Wettlauf um 100 000 M. Ein Wettlauf um diesen Betrag dürfte demnächst auf der Braunschweig-Weinstraße...

Ein 200 000-Mark-Rennen. Die Jockey-Club States, gelangte als letztes der diesjährigen englischen Meilenrennen in Newmarket...

(Schluss des redaktionellen Teils.)

Blutarmut, Bleichsucht. Schering's Malzertrakt mit Eisen. leicht verdaulich, die Zähne nicht angreifend.

Der Kinder Freude ist der Germania-Familie beliebt! Diese prachtvoll schönen Kuchen...

Schwächliche, in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende Kinder, sowie Blutmangel...

Wir empfehlen unsere Schaufenster zu besichtigen.

Außerst preiswert

verkaufen wir bei ganz hervorragender Auswahl die neuesten und schönsten

Unsere Waren sind sehr solide und übernehmen wir für deren gute Güte Garantie.

Kleiderstoffe

glatte Gewebe in schwarz und allen Modifarben, sowie Fantasiestoffe einfacher bis feinsten Art.

Kostümstoffe

für Jackenkleider und Röcke, Herrenstoffmuster in jeder Geschmacksrichtung.

Damentuche

größte Neuheit für Paletot-Kostüme, hohequalit., glanzreiche Qualitäten in schwarz und farbig.

Blusenstoffe

in Wolle und Seide, aparte Karos und Streifenmuster, Blusenmotive in neuesten Dessins.

Seidenstoffe

schwarz, weiss und farbig für Braut- und Gesellschaftskleider in glatt und gemustert.

Jackets

aus vorzüglichen Eskimostoffen, sowie in Seidenplüsch, Astrachan, Breitschwanz, Seal, hochpartige Façons.

Abendpaletots

und Kragen in den schönsten Lichtfarben aus Tuch und Fantasiestoffen.

Frauenmäntel

neueste Façons in allen Weiten. Ubergangspaletots in englischen Stoffen, enorme Auswahl.

Kostüme

mit langen Jackets, sowie Liffboy- und kurzen anliegenden Façons. Kostümmotive aus modernsten Stoffen.

Woll- u. Seiden-Blusen

hochpartige Façons. Einfache Hausblusen. Garnierte Kleider in Wolle und Seide. Morgenröcke.

Mädchenkleider

in allen Größen, Blusen, Röcke, Jacketts, Backfisch-Kostüme, Jacketts, Kleider.

Knabenanzüge

Paletots, Pelerinen. Gestrickte Schulanzüge in allen Größen.

Handschuhe

in Stoff und Leder für Damen, Herren und Kinder. Damen-Gürtel, Taschen, Schirme.

Strümpfe und Socken

in soliden, haltbaren Qualitäten. Strickgarne in bestbewährten Fabrikanen.

Unterröcke

in Seide, Wolle und Baumwolle, Schürzen, Untertailen. Korsetts, Korsettschoner.

Elegante Besätze, Kurzwaren, Schneidereiartikel.

Zum Wohnungswechsel: Gardinen, Stores, Vitragen, Dekorationen, Tischdecken, Teppiche, Läuferzeuge, Metallbettstellen.

Besondere Preisangaben unterlassen wir, da sich die Billigkeit der Waren doch nur bei gleichzeitiger Besichtigung derselben ergibt.

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.



Bewährtes deutsches Fabrikat.

**Drillmaschinen** „Hallensis“ u. Löffelsystem, ausgerüstet mit neuesten Verbesserungen, patentiert in Deutschland und dem Ausland, bis jetzt geliefert ca. 39 000 Stück.

**Rübenheber, Kartoffelgraber** neuester Konstruktion, leichttrügig, D.R.G.M., sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen. — Kataloge unsonst und postfrei. —

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

**F. Zimmermann & Co.** Aktien-Gesellschaft, **Halle a. S.**

Filialen: Berlin SW. 11, Dessauerstr. 30, Breslau II, Claassenstr. 18, Schneidmühl, Rüster-Allee.

Malland 1906 Grand prix.

**Billiges Wasser**

durch komprimierte Luft, ständiger Hochdruck ohne Hochreservoir, Billigste und beste Wasserversorgung für Gutsböden und Vorwerke, Gärten, Landstraßen und abseits liegende Gebäude aller Art, für Krankenhäuser, Sanatorien, Gemeinden, industrielle Werke usw.

**Grosse Zeit- und Arbeitsersparnisse**, bequem und angenehm im Gebrauch, absolut gleichmäßige (Brunnen-) Temperatur. Kein Erwärmen im Sommer. Kein Einfrieren im Winter, vollkommen geschützt vor Verunreinigungen. Sicherste Hilfe bei Brandfällen. Billigst in Anschaffung durch uns. Spezialkonstruktionen werden d. Anlagekosten auf d. geringste mögliche Minimum reduziert.

Preisanschläge kostenfrei. Ingenieurbesuche kostenfrei und ohne Kaufverbindlichkeit. Man verlange Broschüre O.

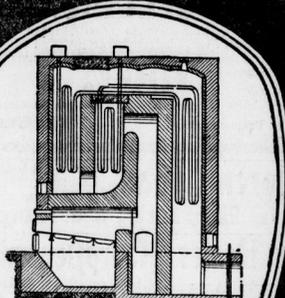
**Deutsche Wasserversorgungsindustrie**, W. Zenker & Co., Berlin SO. 28, Skaltzerstr. 6.

**Rheinische Dampfkessel- & Maschinenfabrik**

**Büttner G.m.b.H.**

Uerdingen a. Rhein.

**Dampfkessel**  
**Ueberhitzer**  
**Kettenroste**  
**Wasserreiniger**



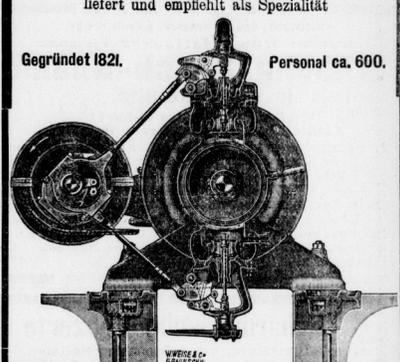
**CARLSHÜTTE**

Aktien-Gesellschaft für Eisengiesserei und Maschinenbau

**Altwasser in Schlesien**

liefert und empfiehlt als Spezialität

Gegründet 1821. Personal ca. 600.



**Modernste Ventil-Heissdampfmaschinen**

liegender Konstruktion mit erhöhten Tourenzahlen, vollkommenem Zwanglauf der Ventile, grösster Dampf-Oekonomie.

**Centrifugalpumpen** für niedere und grosse Drückhöhen, speziell Förderinnen nach System Kreis und Patent Marcus.

**Transport-Anlagen** zur Ausbütung der Wärme des Abdampfes bei Dampfmaschinen mit und ohne Konkurrenz.

**Stahlpanzer-Geldschränke**, fester u. stursicher, hermit u. diebessicher.

**J. G. Petzold**, 13506 Goldschrankfabrik, Magdeburg. Preise äusserst billig. — Katalog kostenfrei. —

**Haus-Verkauf.** Friedridhtstraße 12 ist wegen Erweiterung zu verkaufen. Näheres Otto Block, Memmertstr. 24.

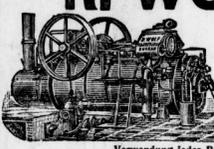
Für Industrie und Landwirtschaft

liefert **R. WOLF** MAGDEBURG-**BUCKAU**

fahrbare und feststehende Saftdampf- und Patent-**Heissdampf-**lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken. Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen der Neuzeit.

Leichte Wartung. Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.

Zweigbüreau in Leipzig, Löhrs-Platz Nr. 1.



Hunderte von Anlagen im Betrieb.

**Zentral-Heizungen**

**Dicker & Werneburg**

28881 Halle a. S.

Älteste hiesige Zentralheizungs-Firma. Gegründet 1878.



**Viel Geld**

ist jetzt durch eine Effekten-Transaktion an der Wiener Börse zu verdienen. Nur geringes Kapital erforderlich. Risiko eng begrenzt. Nähere Informationen erteilt fertigen Interessenten ein verfiertter Bankfachmann und übernimmt die technische Leitung dieser Transaktion gegen mäßige Gewinnbeteiligung. — Große Erfolge nachweisbar. Prima-Referenzen. Zuschriften unter Chiffre „Erfstklassig Z. e. 217“ an die Exped. d. Btg. erbeten.

**Zweiflammenrohrkessel**, 1903 gebaut, bestes Fabrikat, 42 qm Heizfläche, 8 Stm., mit Trompetenrohr-Heuerung für Brauntöble. fomal. mit aller zugehörigen Armatur und Garnitur, sowie mit vorgebauter Kohlenbühne, ca. 2 Waggon fassend, noch im Betriebe, wegen Umänderung der Anlage billig zu verkaufen. **G. Sauerbrey, Maschinenfabrik**, Altfingergelldschaf, Stahlfurt. 3552

**Heber & Streblow**, Maschinenfabrik, Halle a. S. 13, fertigen seit 30 Jahren als Spezialität: (3537) Ziegelei-Maschinen aller Art. Hunderte im Betriebe! Bestbew. Konstr.!

Reparaturen billig und schnell. :: Aufzüge.

**Gleisseilbahnen**

„selbsterfundene und allen voran“.

Wagen auf Schienenbahn laufend von endlosen Seil bewegt.

Für Auf- und Abwärts-transporte, auf gerader und gebogener Strecke.

Wagen beliebig während u. selbsttätig anhaltend.

Hunderte von hochrentablen Ausführungen in Betrieb.

**Otto Neitsch & Küper, Halle-Saal.**

Dreissigjährige Spezialität: Transportanlagen.



**Gleisanlagen aller Art**, Feldbahnen, Fabrikbahnen, Weichen, Drehschellen, Schlebebahnen, Transportwägen für jeden Zweck, speziell auch **Gleis-Anlagen** für Normalspur-(Staatsbahn)-Anschlüsse, deren techn. Projektierung durch geschultes Personal, Lieferung u. Bauausführung übernimmt.

**Georg Otto Schneider, Leipzig**, Gesellschaft für Baggarbetrieb u. Gleisanlagen (m. B. H.) 3243

Versand ab Station Halle a. S.

**Pulverisierter Connerner Cement-Kalk**

Sellgran, langsam bindend und durchaus volumbeständig. Insbesondere gut zum Fassadenputz, ferner auch zum Ein- und Umbau von Dächern. 3548

Feinste Mahlung, absolute Reinheit und grösste Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandzufuhr.

Feinste Ref. Billigste Tagespreise. Bezir. u. Lager f. Halle u. Umgebung. **Ed. Lincke & Ströfer**, Straße 1, Petersberg nebst Umgebung. **Wihl, Becker, Maurermeister, Wertheim.**



**Fa. Gebrüder Baensch**, Dölau bei Halle a. S. — Fernruf Halle 1187. —

**Chamotte-Fabrik** für Bedarf aller gewerblichen Zwecke, spezielle Materialien-anforderungen bis zu höchsten Anforderungen für Feuerfestigkeit, Säure- und Zugüberstand.

**Chamotte-Mörtel, Feuer-Zement, Stampfcaolin**, fertig zum Gebrauch.

Eigene Gruben hochfeuerfester Tone, Caolin-Quarzit- und Schlemm-Werke.

Wasserbetriebs-Anlagen an der Saale, ferner Fabrik-Anschluss-Gelcis. 3532

Gute Referenzen. Kostenschätzungen gratis.

Ca. 2000 kapitalkräftige Käufer oder Teilhaber

suchen und vertrieben für reelle gute Geschäfte aller Branchen und Objekte jeglicher Art ohne Restriktion durch

**Albert Müller, Leipzig**, Gottschedstrasse 22, II.

Jahresliche Erfolge! Ohne Konkurrenz! Besuch und Rückfrage zwecks Besichtigung kostenfrei! 1921

**Frische Schnitzel oder Trockenschnitzel**

zu kaufen gesucht. Off. Offerten erbitte sub Z. d. 216 an die Exped. dieser Zeitung. 3203



# MAGGI'S WÜRZE

## ist unerreicht in

Feinheit des damit erzielten Wohlgeschmacks, Ausgiebigkeit, weil größte Würzkräft und deshalb Süßigkeit. Probefläschchen 10 Pfg.



Man lasse MAGGI Würze nur in MAGGI Originalfläschchen nachfüllen, weil in diese gefüllt nichts anderes als echte MAGGI-Würze gefüllt werden darf.

## „Zum Herzog“ Große Ulrichstraße 55.

Zur bevorstehenden Winterzeit erlaube ich mir einem sehr verehrteten Publikum meine freundlich renovierten Sofakablen zur gefälligen Benutzung zu empfehlen. **Vorzügliche Biere.** — Aufmerksame Bedienung. Reichhaltige Speisenkarte. — Warme Küche bis 1 Uhr nachts. Um feineres geeignetes Wohlhollen tritt ergebenst Paul Zwanzig.

## Kaisersäle.

Montag, den 7. Oktober, abends 8 Uhr [3816]

## Klavier-Abend

von **Télémaque Lambrino.**

Programm: Mendelssohn, Variations für Horn op. 54. Brahms, Sonate F-moll op. 5. Chopin, Sonate H-moll op. 58. Liszt, Rhapsodie espagnole. Konzertsüßel „Blüthner“ aus dem Magazin von B. Döll. Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,55 und 1,35 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse 38. Fernspr. 2335.

Im Saale der Loge zu den fünf Türmen Mittwoch, den 9. Oktober, abends 8 Uhr

## Humoristischer Wilhelm Busch-Abend

in Wort und Bild. Rezitation: August Schacht. Lichtbilder: Frau Margarete Schacht.

Programm: Max und Moritz. Die fromme Helene. Abenteuer eines Jungesellen. Herz und Frau in Kopp. Julchen. Maler Klecksel. Plisch und Plum. Kirms. Dielddum. Der Gebrüder. Die Haarbeutel usw. mit Vorführung von ca. 300 Lichtbildern. Karten zu 2,10, 1,55 und 1,— Mk. an der Abendkasse. Im Vorverkauf zu 1,80, 1,30 und 0,80 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1 a. Fernspr. 1199. [3857] Für Studierende Karten beim Univ.-Kastellan.

## 6 philharmonische Konzerte

unter Mitwirkung hervorragender Solisten. 12. Konzertjahr. Winter 1907/08. Leitung: Hans Winderstein.

I. Konzert am 25. Oktober in den Kaisersälen. Solist: Joan Manén (Violine). [3809] Abonnements I. Platz 12,60 Mk., II. Platz 9,60 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse 38. — Fernspr. 2335. Den bisherigen Abonnenten bleiben ihre Plätze bis 10. Okt. reserviert.

## Vortragsreihe des Volksbildungsvereins

im Hofsaal Nr. 18 des Seminargebäudes der Universität. **Sturstag I:** Herr Privatdozent Stabsarzt Dr. Menzer: Der menschliche Organismus und die Erhaltung seiner Gesundheit. (Mit Schülern.) Dienstag, den 8. 15., 22., 29. Oktober 5. und 12. November. **Sturstag II:** Herr Privatdozent Dr. Albert: Geschichte des deutschen Stimmfaches bis auf Schubert. (Mit Demonstrationen am Flügel.) Donnerstag, den 31. Oktober, 7., 14., 21., 28. November 5. und 12. Dezember. **Sturstag III:** Herr Hofrat für Vorträge Dr. E. Geissler: Aufgaben der Stimmfuge und Sprechkunst. (Mit praktischen Übungen.) Sonnabend, den 2., 9., 16., 23., 30. November und 7. Dezember. Die Kurse beginnen 8 1/2 Uhr abends und sind für jedermann zugänglich. Eintrittsbillets für Mitglieder des Volksbildungsvereins pro Sturstag von 6 Vorträgen 1,50 Mk., für andere Teilnehmer 2,40 Mk. Einzelfarten, nur an der Abendkasse, 50 Pfg. **Vorverkaufsstellen:** Stargartenhandlung der Herren Steinbrecher & Jasper, Markt 1 und Eichenstr. 1. Heise, Fernburgerstr. 15. Vietzke, Weißstr. 48 und Wollweber, Stiemweg 38. Iohne Petermann Buchhandlung, Clearystr. 11 und beim Kastellan des Seminargebäudes Herrn Kittmann.

## Krieger-Begräbnis-Verein Halle a. S.

## Ordentliche Hauptversammlung

Montag, den 7. Oktober cr., abends 9 Uhr im „Evangelischen Vereinshaus“ (Vereinshaus). Tagesordnung: 1. Vorstandswahl, 2. Berichtgebenes. Wegen Abhaltung unserer Stimmfuges am 3. November findet die Novemberversammlung erst am 11. November statt. — Kameradschaftlich laßt ein Entgegennahme der Stimmfuges-Programme.

## Tanz-Unterricht.

Dienstag, den 22. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, beginnt in „Sergels 37 e (Halle)“ Unterricht, der Unterricht meinsten allen Tanzarten. Das Unterrichtsprogramm umfaßt die modernsten Salons und Gesellschaftstänze nebst Anleitung gefälliger Auftretens- und Umgangsformen. Ein Privat-Zirkel der Herren Studierenden beginnt am Mittwoch, den 30. Oktober. Geblühliche Anmeldungen erhalte in meiner Wohnung. [3571]

Gustav Krüger, gepr. Lehrer der Tanzkunst, Ludwig-Wunderstr. 77 pt.

## „Zum Würzburger“

am Gallmeister, Fernspr. 2807.

## Ausschank Würzburger Bürgerbräu,

1/2 Liter 20 Pfg. [3868]

## Siphon-Versand.

## Friedr. Wilh. Krause

Leipzig Königl., Großherzogl., Herzogl. Hoflieferant

## Delikatessen-, Konserven-, Geflügel- u. Wein-Gross-Handlung

Gegründet 1845.

Renommiertes Versandhaus ausländischer Erzeugnisse und Früchte, sowie von Saisonserbeuten der Delikatessenbranche.

Aufträge nach auswärtig finden pünktliche und gewissenhafte Erledigung. [3573]

Telegr.-Adr.: Hoflieferant Krause, Leipzig. Telefon Nr. 39 u. 2123.

Auf Wunsch Spezialsorten, ausführliche Waren- und Wein-Preisliste.

Wegen Sperrung der Schifferbrücke für den Wagenverkehr ist der Zufahrtsweg zum Rennplatz auf den Passendorfer Wiesen über die Genzmer- u. Peißnitzbrücke vorhanden. [3625]

## Sächs.-Thür. Reiter- und Pferdezucht-Verein.

Optischen Institut

## Otto Unbekannt

Grosse Ulrichstrasse 1a. [3614]



Brillen, Klemmer mit Kathenomer Gläsern werden jedem Auge sorgfältigst angepaßt. Anfertigung nach ärztlicher Vorschrift im

Optischen Institut

## Otto Unbekannt

Grosse Ulrichstrasse 1a. [3614]

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt

## Meggendorfer-Blätter

München und Zeitschrift für Humor und Kunst

vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.—

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theaterstr. 47

Kein Besucher der Stadt München sollte es verkümmern, die in den Räumen der Redaktion, Theaterstr. 47 III befindlichen, äußerst interessanten Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

## Gesangschule von Willi Kewitsch

Berlin W. 30, Seifbronnerstr. 17.

Ausbildung der Stimmen auf Grund einer ganz neu entwickelten natürlichen Technik. Besonders einmal Unterricht in Soli, Refrains und Anstellungen bei Frau Emsicke, Bettinerstr. 28.

Frauenbildungsverein, Albrechtstrasse 16, I. Auskunft über Frauenberufe und Arbeitsnachweis für gebildete Frauen Montag 11-12 Uhr, Donnerstag 4-5 Uhr.

Arbeitszeit in der Nähstube: [3251] Montag, Mittwoch, Freitag 8-12 Uhr. Kleider und Mäntel werden genäht. Annahme von Näh- und Flickarbeiten jederzeit.

## Einladung zum Abonnement auf

## 4 Kammermusik-Abende

25. (Jubiläums-) Konzertjahr.

Ausführende: Professor Arno Hill, Alfred Wille, Bernhard Unkenstein und kgl. Hofkonzertmeister Georg Wille.

1. Abend am 28. Oktober: Beethoven-Abend.

Abonnements (4 Abende 8,40 Mk.) in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38, Fernspr. 2335.

Den bisherigen Abonnenten bleiben ihre Plätze bis 10. Okt. reserviert. [3808]

## Nachhilfe.

In meinem Institute werden Arbeitsstunden und Nachhilfestunden in allen Schulfächern erteilt. Und mit welchem Erfolge? Nach den heute ausgeleiteten Zeugnissen sind wiederum genau **100%** meiner Schüler (aus den Minalplaklassen) versetzt. [3621] Neue Promenade 6. Th. Starke.

## Pastoren-Cabak, Rich. Heinze, a. d. Hauptpost.

## Ein ideales Haarpflegemittel

ist d. seit 20 Jahr. glänzend erprobt herborragen leicht und milde Qualität, per Fl. 80 Pfg. In 10 Pfg.-Beutel fr. nur 8 Pfg.

## Peruan. Tannin-Wasser.

Erfinder und alleinige Fabrikanten: E. A. Uhlmann & Co.

Zu haben mit Fottelohd oder fetter in Flaschen à Mk. 1,75 und Mk. 3,50, sowie Literflaschen à Mk. 9,00 in Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und Friseurgeschäften.

Engros-Lager, Generalvertrieb Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr. 79. — Tel. 2605. Paul Stolberg, Magdeburgerstr. 68. Fritz Mische, An der Universität 1. Siebritz, Friseur, Morsburg. F. A. Paatz, Gr. Ulrichstrasse 7. Carl Reichert, Morsburgerstr. 161.

## Beinkranke

Wie heile ich mein Bein selbst?

von Dr. Strahl, Hamburg, Rosenbinderhof 23

Gratis. Operationlos. Behandl. v. Krampfadern, Adernknollen, Gelenke, Wunden, Fisseln, Beinschwellung, hässliche trockene Flechte, Salzfuss, Erysipel usw. in andere Krankheiten.

## Eisenbahn-Fahrplan. Station Halle a. Saale.

Gültig vom 1. Oktober 1907.

## In Halle ankommende Züge.

Von Berlin: 5.12 D<sup>1</sup> 5.31<sup>1</sup> (von Stettin, mit Bielefeld) 6.05<sup>1</sup> (von Bielefeld) 6.21 D<sup>1</sup> 6.30<sup>1</sup> 6.40 D<sup>1</sup> 7.28<sup>1</sup> (von Bielefeld) 7.54 D<sup>1</sup> 8.14<sup>1</sup> 10.04<sup>1</sup> 10.18<sup>1</sup> 11.18<sup>1</sup> 12.22 D<sup>1</sup> 1.06<sup>1</sup> 1.17 S<sup>1</sup> 2.27 D<sup>1</sup> 3.41 D<sup>1</sup> (einstufig) 3.50<sup>1</sup> 4.10<sup>1</sup> 4.20 D<sup>1</sup> (von Witten) 4.27 D<sup>1</sup> 4.44<sup>1</sup> (von Witten) 4.51 S<sup>1</sup> (einstufig) 5.12<sup>1</sup> 5.28 D<sup>1</sup> (von Witten) 5.35 D<sup>1</sup> (einstufig) 5.42<sup>1</sup> (von Witten) 5.48<sup>1</sup> (einstufig) 6.12<sup>1</sup> 6.22<sup>1</sup> (einstufig) 6.42<sup>1</sup> (von Witten) 6.49<sup>1</sup> (einstufig) 7.12<sup>1</sup> 7.22<sup>1</sup> 7.32<sup>1</sup> 7.42<sup>1</sup> 7.52<sup>1</sup> 8.02<sup>1</sup> 8.12<sup>1</sup> 8.22<sup>1</sup> 8.32<sup>1</sup> 8.42<sup>1</sup> 8.52<sup>1</sup> 9.02<sup>1</sup> 9.12<sup>1</sup> 9.22<sup>1</sup> 9.32<sup>1</sup> 9.42<sup>1</sup> 9.52<sup>1</sup> 10.02<sup>1</sup> 10.12<sup>1</sup> 10.22<sup>1</sup> 10.32<sup>1</sup> 10.42<sup>1</sup> 10.52<sup>1</sup> 11.02<sup>1</sup> 11.12<sup>1</sup> 11.22<sup>1</sup> 11.32<sup>1</sup> 11.42<sup>1</sup> 11.52<sup>1</sup> 12.02<sup>1</sup> 12.12<sup>1</sup> 12.22<sup>1</sup> 12.32<sup>1</sup> 12.42<sup>1</sup> 12.52<sup>1</sup> 1.00<sup>1</sup> 1.10<sup>1</sup> 1.20<sup>1</sup> 1.30<sup>1</sup> 1.40<sup>1</sup> 1.50<sup>1</sup> 2.00<sup>1</sup> 2.10<sup>1</sup> 2.20<sup>1</sup> 2.30<sup>1</sup> 2.40<sup>1</sup> 2.50<sup>1</sup> 3.00<sup>1</sup> 3.10<sup>1</sup> 3.20<sup>1</sup> 3.30<sup>1</sup> 3.40<sup>1</sup> 3.50<sup>1</sup> 4.00<sup>1</sup> 4.10<sup>1</sup> 4.20<sup>1</sup> 4.30<sup>1</sup> 4.40<sup>1</sup> 4.50<sup>1</sup> 5.00<sup>1</sup> 5.10<sup>1</sup> 5.20<sup>1</sup> 5.30<sup>1</sup> 5.40<sup>1</sup> 5.50<sup>1</sup> 6.00<sup>1</sup> 6.10<sup>1</sup> 6.20<sup>1</sup> 6.30<sup>1</sup> 6.40<sup>1</sup> 6.50<sup>1</sup> 7.00<sup>1</sup> 7.10<sup>1</sup> 7.20<sup>1</sup> 7.30<sup>1</sup> 7.40<sup>1</sup> 7.50<sup>1</sup> 8.00<sup>1</sup> 8.10<sup>1</sup> 8.20<sup>1</sup> 8.30<sup>1</sup> 8.40<sup>1</sup> 8.50<sup>1</sup> 9.00<sup>1</sup> 9.10<sup>1</sup> 9.20<sup>1</sup> 9.30<sup>1</sup> 9.40<sup>1</sup> 9.50<sup>1</sup> 10.00<sup>1</sup> 10.10<sup>1</sup> 10.20<sup>1</sup> 10.30<sup>1</sup> 10.40<sup>1</sup> 10.50<sup>1</sup> 11.00<sup>1</sup> 11.10<sup>1</sup> 11.20<sup>1</sup> 11.30<sup>1</sup> 11.40<sup>1</sup> 11.50<sup>1</sup> 12.00<sup>1</sup> 12.10<sup>1</sup> 12.20<sup>1</sup> 12.30<sup>1</sup> 12.40<sup>1</sup> 12.50<sup>1</sup> 1.00<sup>1</sup> 1.10<sup>1</sup> 1.20<sup>1</sup> 1.30<sup>1</sup> 1.40<sup>1</sup> 1.50<sup>1</sup> 2.00<sup>1</sup> 2.10<sup>1</sup> 2.20<sup>1</sup> 2.30<sup>1</sup> 2.40<sup>1</sup> 2.50<sup>1</sup> 3.00<sup>1</sup> 3.10<sup>1</sup> 3.20<sup>1</sup> 3.30<sup>1</sup> 3.40<sup>1</sup> 3.50<sup>1</sup> 4.00<sup>1</sup> 4.10<sup>1</sup> 4.20<sup>1</sup> 4.30<sup>1</sup> 4.40<sup>1</sup> 4.50<sup>1</sup> 5.00<sup>1</sup> 5.10<sup>1</sup> 5.20<sup>1</sup> 5.30<sup>1</sup> 5.40<sup>1</sup> 5.50<sup>1</sup> 6.00<sup>1</sup> 6.10<sup>1</sup> 6.20<sup>1</sup> 6.30<sup>1</sup> 6.40<sup>1</sup> 6.50<sup>1</sup> 7.00<sup>1</sup> 7.10<sup>1</sup> 7.20<sup>1</sup> 7.30<sup>1</sup> 7.40<sup>1</sup> 7.50<sup>1</sup> 8.00<sup>1</sup> 8.10<sup>1</sup> 8.20<sup>1</sup> 8.30<sup>1</sup> 8.40<sup>1</sup> 8.50<sup>1</sup> 9.00<sup>1</sup> 9.10<sup>1</sup> 9.20<sup>1</sup> 9.30<sup>1</sup> 9.40<sup>1</sup> 9.50<sup>1</sup> 10.00<sup>1</sup> 10.10<sup>1</sup> 10.20<sup>1</sup> 10.30<sup>1</sup> 10.40<sup>1</sup> 10.50<sup>1</sup> 11.00<sup>1</sup> 11.10<sup>1</sup> 11.20<sup>1</sup> 11.30<sup>1</sup> 11.40<sup>1</sup> 11.50<sup>1</sup> 12.00<sup>1</sup> 12.10<sup>1</sup> 12.20<sup>1</sup> 12.30<sup>1</sup> 12.40<sup>1</sup> 12.50<sup>1</sup> 1.00<sup>1</sup> 1.10<sup>1</sup> 1.20<sup>1</sup> 1.30<sup>1</sup> 1.40<sup>1</sup> 1.50<sup>1</sup> 2.00<sup>1</sup> 2.10<sup>1</sup> 2.20<sup>1</sup> 2.30<sup>1</sup> 2.40<sup>1</sup> 2.50<sup>1</sup> 3.00<sup>1</sup> 3.10<sup>1</sup> 3.20<sup>1</sup> 3.30<sup>1</sup> 3.40<sup>1</sup> 3.50<sup>1</sup> 4.00<sup>1</sup> 4.10<sup>1</sup> 4.20<sup>1</sup> 4.30<sup>1</sup> 4.40<sup>1</sup> 4.50<sup>1</sup> 5.00<sup>1</sup> 5.10<sup>1</sup> 5.20<sup>1</sup> 5.30<sup>1</sup> 5.40<sup>1</sup> 5.50<sup>1</sup> 6.00<sup>1</sup> 6.10<sup>1</sup> 6.20<sup>1</sup> 6.30<sup>1</sup> 6.40<sup>1</sup> 6.50<sup>1</sup> 7.00<sup>1</sup> 7.10<sup>1</sup> 7.20<sup>1</sup> 7.30<sup>1</sup> 7.40<sup>1</sup> 7.50<sup>1</sup> 8.00<sup>1</sup> 8.10<sup>1</sup> 8.20<sup>1</sup> 8.30<sup>1</sup> 8.40<sup>1</sup> 8.50<sup>1</sup> 9.00<sup>1</sup> 9.10<sup>1</sup> 9.20<sup>1</sup> 9.30<sup>1</sup> 9.40<sup>1</sup> 9.50<sup>1</sup> 10.00<sup>1</sup> 10.10<sup>1</sup> 10.20<sup>1</sup> 10.30<sup>1</sup> 10.40<sup>1</sup> 10.50<sup>1</sup> 11.00<sup>1</sup> 11.10<sup>1</sup> 11.20<sup>1</sup> 11.30<sup>1</sup> 11.40<sup>1</sup> 11.50<sup>1</sup> 12.00<sup>1</sup> 12.10<sup>1</sup> 12.20<sup>1</sup> 12.30<sup>1</sup> 12.40<sup>1</sup> 12.50<sup>1</sup> 1.00<sup>1</sup> 1.10<sup>1</sup> 1.20<sup>1</sup> 1.30<sup>1</sup> 1.40<sup>1</sup> 1.50<sup>1</sup> 2.00<sup>1</sup> 2.10<sup>1</sup> 2.20<sup>1</sup> 2.30<sup>1</sup> 2.40<sup>1</sup> 2.50<sup>1</sup> 3.00<sup>1</sup> 3.10<sup>1</sup> 3.20<sup>1</sup> 3.30<sup>1</sup> 3.40<sup>1</sup> 3.50<sup>1</sup> 4.00<sup>1</sup> 4.10<sup>1</sup> 4.20<sup>1</sup> 4.30<sup>1</sup> 4.40<sup>1</sup> 4.50<sup>1</sup> 5.00<sup>1</sup> 5.10<sup>1</sup> 5.20<sup>1</sup> 5.30<sup>1</sup> 5.40<sup>1</sup> 5.50<sup>1</sup> 6.00<sup>1</sup> 6.10<sup>1</sup> 6.20<sup>1</sup> 6.30<sup>1</sup> 6.40<sup>1</sup> 6.50<sup>1</sup> 7.00<sup>1</sup> 7.10<sup>1</sup> 7.20<sup>1</sup> 7.30<sup>1</sup> 7.40<sup>1</sup> 7.50<sup>1</sup> 8.00<sup>1</sup> 8.10<sup>1</sup> 8.20<sup>1</sup> 8.30<sup>1</sup> 8.40<sup>1</sup> 8.50<sup>1</sup> 9.00<sup>1</sup> 9.10<sup>1</sup> 9.20<sup>1</sup> 9.30<sup>1</sup> 9.40<sup>1</sup> 9.50<sup>1</sup> 10.00<sup>1</sup> 10.10<sup>1</sup> 10.20<sup>1</sup> 10.30<sup>1</sup> 10.40<sup>1</sup> 10.50<sup>1</sup> 11.00<sup>1</sup> 11.10<sup>1</sup> 11.20<sup>1</sup> 11.30<sup>1</sup> 11.40<sup>1</sup> 11.50<sup>1</sup> 12.00<sup>1</sup> 12.10<sup>1</sup> 12.20<sup>1</sup> 12.30<sup>1</sup> 12.40<sup>1</sup> 12.50<sup>1</sup> 1.00<sup>1</sup> 1.10<sup>1</sup> 1.20<sup>1</sup> 1.30<sup>1</sup> 1.40<sup>1</sup> 1.50<sup>1</sup> 2.00<sup>1</sup> 2.10<sup>1</sup> 2.20<sup>1</sup> 2.30<sup>1</sup> 2.40<sup>1</sup> 2.50<sup>1</sup> 3.00<sup>1</sup> 3.10<sup>1</sup> 3.20<sup>1</sup> 3.30<sup>1</sup> 3.40<sup>1</sup> 3.50<sup>1</sup> 4.00<sup>1</sup> 4.10<sup>1</sup> 4.20<sup>1</sup> 4.30<sup>1</sup> 4.40<sup>1</sup> 4.50<sup>1</sup> 5.00<sup>1</sup> 5.10<sup>1</sup> 5.20<sup>1</sup> 5.30<sup>1</sup> 5.40<sup>1</sup> 5.50<sup>1</sup> 6.00<sup>1</sup> 6.10<sup>1</sup> 6.20<sup>1</sup> 6.30<sup>1</sup> 6.40<sup>1</sup> 6.50<sup>1</sup> 7.00<sup>1</sup> 7.10<sup>1</sup> 7.20<sup>1</sup> 7.30<sup>1</sup> 7.40<sup>1</sup> 7.50<sup>1</sup> 8.00<sup>1</sup> 8.10<sup>1</sup> 8.20<sup>1</sup> 8.30<sup>1</sup> 8.40<sup>1</sup> 8.50<sup>1</sup> 9.00<sup>1</sup> 9.10<sup>1</sup> 9.20<sup>1</sup> 9.30<sup>1</sup> 9.40<sup>1</sup> 9.50<sup>1</sup> 10.00<sup>1</sup> 10.10<sup>1</sup> 10.20<sup>1</sup> 10.30<sup>1</sup> 10.40<sup>1</sup> 10.50<sup>1</sup> 11.00<sup>1</sup> 11.10<sup>1</sup> 11.20<sup>1</sup> 11.30<sup>1</sup> 11.40<sup>1</sup> 11.50<sup>1</sup> 12.00<sup>1</sup> 12.10<sup>1</sup> 12.20<sup>1</sup> 12.30<sup>1</sup> 12.40<sup>1</sup> 12.50<sup>1</sup> 1.00<sup>1</sup> 1.10<sup>1</sup> 1.20<sup>1</sup> 1.30<sup>1</sup> 1.40<sup>1</sup> 1.50<sup>1</sup> 2.00<sup>1</sup> 2.10<sup>1</sup> 2.20<sup>1</sup> 2.30<sup>1</sup> 2.40<sup>1</sup> 2.50<sup>1</sup> 3.00<sup>1</sup> 3.10<sup>1</sup> 3.20<sup>1</sup> 3.30<sup>1</sup> 3.40<sup>1</sup> 3.50<sup>1</sup> 4.00<sup>1</sup> 4.10<sup>1</sup> 4.20<sup>1</sup> 4.30<sup>1</sup> 4.40<sup>1</sup> 4.50<sup>1</sup> 5.00<sup>1</sup> 5.10<sup>1</sup> 5.20<sup>1</sup> 5.30<sup>1</sup> 5.40<sup>1</sup> 5.50<sup>1</sup> 6.00<sup>1</sup> 6.10<sup>1</sup> 6.20<sup>1</sup> 6.30<sup>1</sup> 6.40<sup>1</sup> 6.50<sup>1</sup> 7.00<sup>1</sup> 7.10<sup>1</sup> 7.20<sup>1</sup> 7.30<sup>1</sup> 7.40<sup>1</sup> 7.50<sup>1</sup> 8.00<sup>1</sup> 8.10<sup>1</sup> 8.20<sup>1</sup> 8.30<sup>1</sup> 8.40<sup>1</sup> 8.50<sup>1</sup> 9.00<sup>1</sup> 9.10<sup>1</sup> 9.20<sup>1</sup> 9.30<sup>1</sup> 9.40<sup>1</sup> 9.50<sup>1</sup> 10.00<sup>1</sup> 10.10<sup>1</sup> 10.20<sup>1</sup> 10.30<sup>1</sup> 10.40<sup>1</sup> 10.50<sup>1</sup> 11.00<sup>1</sup> 11.10<sup>1</sup> 11.20<sup>1</sup> 11.30<sup>1</sup> 11.40<sup>1</sup> 11.50<sup>1</sup> 12.00<sup>1</sup> 12.10<sup>1</sup> 12.20<sup>1</sup> 12.30<sup>1</sup> 12.40<sup>1</sup> 12.50<sup>1</sup> 1.00<sup>1</sup> 1.10<sup>1</sup> 1.20<sup>1</sup> 1.30<sup>1</sup> 1.40<sup>1</sup> 1.50<sup>1</sup> 2.00<sup>1</sup> 2.10<sup>1</sup> 2.20<sup>1</sup> 2.30<sup>1</sup> 2.40<sup>1</sup> 2.50<sup>1</sup> 3.00<sup>1</sup> 3.10<sup>1</sup> 3.20<sup>1</sup> 3.30<sup>1</sup> 3.40<sup>1</sup> 3.50<sup>1</sup> 4.00<sup>1</sup> 4.10<sup>1</sup> 4.20<sup>1</sup> 4.30<sup>1</sup> 4.40<sup>1</sup> 4.50<sup>1</sup> 5.00<sup>1</sup> 5.10<sup>1</sup> 5.20<sup>1</sup> 5.30<sup>1</sup> 5.40<sup>1</sup> 5.50<sup>1</sup> 6.00<sup>1</sup> 6.10<sup>1</sup> 6.20<sup>1</sup> 6.30<sup>1</sup> 6.40<sup>1</sup> 6.50<sup>1</sup> 7.00<sup>1</sup> 7.10<sup>1</sup> 7.20<sup>1</sup> 7.30<sup>1</sup> 7.40<sup>1</sup> 7

Provinz Sachsen und Umgebung.

Landshut, 4. Okt. (Mit den Renovierungsarbeiten der Viegenannten kleinen Mastställe ist jetzt begonnen worden. Das alte Anwesen, das einst zu den Herren Goethes und Schillers zur Aufführung klassischer Stücke gedient hat, einstecken auf dem Boden der neuen Schule ein Untermauer gefunden. Zum kommenden Frühjahr sollen die Arbeiten beendet sein. Man will das erneuerte Schauspielhaus nur zu wenigen Musicevenen im Jahre öffnen und das einst berühmte Theatergebäude in seiner Weise zu einem Parkhaus des Schulpark machen.

W. Naumburg, 4. Okt. (Unter dem Verbauch der Gallmängerei wurde hier ein Kanalarbeiter verhaftet, weil man in seiner Wohnung Formen, Material usw. zur Herstellung falscher Dreimarkstücke fand.

W. Erfurt, 4. Okt. (Die Stadtverordneten bewilligten in ihrer heutigen Sitzung 33 000 Mark zur Beschaffung einer Akkumulatoren-Batterie für das städtische Elektrizitätswerk.

W. Erfurt, 4. Okt. (Der städtische Handelslehrer A. Eckardt überließ sich zum Direktor der städtischen Kaufmännischen Fortbildungsschule in Nordhausen gewählt worden.

W. Erfurt, 4. Okt. (Brennender Eisenbahnzug) Die der „Allgem. Anz.“ meldet, gerieten in der vergangenen Nacht zwischen 11 und 12 Uhr von dem um 11 Uhr 57 Minuten in Erfurt fälligen Personenzug aus Nordhausen kurz vor Bahnhof Cobenecke sechs Personenwagen in Brand. Nachdem der Zug zum Stehen gebracht war, ließen die Passagiere schnellig aus. Besorgungen hat niemand erlitten. Das Feuer wurde sehr bald gelöscht. Ueber die Entstehungsurache ist noch nichts Bestimmtes ermittelt. An zuständiger Stelle heißt es, daß ein gelobendes Benzinhaf, das im Mittelgleise gelegen hatte, das Feuer verurteilt habe.

W. Erfurt, 4. Okt. (Ermittelt). Der Mann, der, wie gemeldet, gefahren in Jena mit durchschlagenen Bulsdorn aufgefunden wurde, ist in der Region des Eisenbahnarbeiters Julius Köhler aus Erfurt ermittelt worden.

Heiligenstadt, 3. Okt. (Keine Kaliböschung). Die Arbeiter am „Seibelsberg“ bei Heiligenstadt, an der Stelle, wo vor einigen Jahren Bohrversuche nach Kali vorgenommen wurden, gelten nicht der Wiederentnahme, sondern der endgültigen Einstellung der Bohrungen. Die nach in der Erde stehenden Bohrer werden herausgezogen. Die Hoffnungen der hiesigen Bevölkerung, daß sich auch in hiesiger Gegend, ähnlich wie im Kreise Wehris, eine Kali-Industrie entwickeln werde, sind damit zu Ende.

W. Erfurt, 4. Okt. (Wermittelt). Seit Ende voriger Woche wird der Landwirt Paul Fischer von hier vermisst. Einziges Nachrichten über seinen Verbleib erhielt der Vater, W. Fischer in Mühlroth.

V. Luedlinsburg, 4. Oktober. (Einweihung des städtischen Krankenhauses). Heute mittag fand die feierliche Einweihung des im Laufe der letzten beiden Jahre mit einem Kostenaufwand von annähernd 600 000 Mk. am Dillreue-erbauenen, von ausgezeichneten herrlichen Anlagen umschlossenen neuen städtischen Krankenhauses statt, das Raum für 135 Betten bietet und allen Anforderungen, wie sie die moderne Gesundheitslehre an eine derartige Einrichtung stellt, in jeder Weise entspricht. In der Feier waren auch erdienen Regierungspräsident Dr. Valk-Magabode, nicht Genshain, Regierungsrat von Penze-Magabode als Vertreter des Oberpräsidenten und der Vorsitzende des Vorstandes der hiesigen Krankenkassenvereine von Haken Anze, Landgerichtspräsident Gieseler-Senft, außer, dem nahmen an der Feier teil Konrad von Jacobi, die Spitzen der städtischen und königlichen Behörden, die Mitglieder der städtischen Behörden, die hiesige Ackerkammer, die evangelische und katholische Geistlichkeit, Vertreter der Schulen, die städtischen Beamten, die städtische Armenpflegschaft, Bauleiter, Bauwerksmeister usw. Nach eingehendem Vorgesang durch Mitglieder des Allgemeinen Gesangsvereins hielt Bürgermeister Seibert in der Rede die hiesigen Wohlfahrtsvereine, die Mitglieder des Regierungspräsidenten Dr. Valk überbrachte den städtischen Behörden den Dank der Staatsbehörde für diese neue, großartige Schöpfung auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege und gab bekannt, daß anlässlich der Fertigstellung des Hauses dem Stadtrat Brauns der Rot-Adlerorden 4. Klasse, dem Zimmermeister Baumert der Kronenorden 4. Klasse, dem Zimmermeister Dörge das Kreuz zum Allgemeinen Ehrenzeichen, dem Maurer Krebs und dem Stadtgärtner Schmitz das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen sei. Superintendent Kewitz überbrachte die Gegenwärtigen der evangelischen Kirchengemeinden. Zum Schluß sprach Oberpräsident. König Sobel und Segen, woran sich noch Übergang der Schwestern folgte. Die Teilnehmer traten dann einen Rundgang durch die Anlage und ihre Räume an.

Schönebeck, 4. Okt. (Ein alliger Zusammenstoß) wurde kürzlich in einem hiesigen Restaurant ausgefochten. In das zur Abendzeit ziemlich stark besetzte Lokal trat ein fremder Herr mit einem großen, prachtvollen Neufundländer Hund. Nachdem das Tier genügend bewundert war, sagte einer der anwesenden Gäste: „Ein sehr schönes Tier, aber ich esse doch nicht, als er fröhlich hierher etwas angesetzt, antwortete der Besucher: „Wenn Sie mich essen, als der Hund fröhlich, besah ich das Essen und ebenfalls noch ein Viertel Bier. Andernfalls Sie das selbe zu befragen haben.“ „Angenommen“, spricht der Gegner. In ganz kurzer Zeit wurden beide gleich große Portionen Braten ohne jegliche Beigaben vom Tisch gebracht, die eine erhielt der Herr, welcher sie schweigend verschlucken ließ, die andere der Besucher und der größten Seltenheit.

Nachdem beide Portionen verzehrt waren, wiederholte sich dasselbe Manöver. Der Hund ließ sich wieder nicht lange nötigen, der Partner aber verzehrte seinen Braten bedächtig. Annehmbar sprach der Besucher: „Herr Herr, bringen Sie doch ein Stück trockenes Brot“ und schickte das selbe in zwei große Teile, wobei er eine Hälfte verzehrte, die andere aber dem Hunde vorwarf, welcher sie wohl beschmupperte, aber selbst von seinem Herrn nicht zum Verzehren der trockenen Mahlzeit zu bewegen war. Darauf großes Gelächter sämtlicher Anwesenden, so daß der Hundebesitzer mit jählährender Geschwindigkeit die angebotene Beute mit flüchtiger Hand wegnahm und sich hastig nach dem Ausgang des Speisensaal zu entfernen suchte. Das sah der Herr, welcher unter manchem Spottwort von dem anwesenden Gästen folgend verurteilt.

Stenab, 4. Okt. (Vestlinger Sojagänger). In dem ausgegebenen kaiserlichen Jagdverbot der Vestlinger Seide sollen im November dieses Jahres wieder einige Sojagänger abgehalten werden, bei denen ein großer Abschluß des Dam- und Schnurzüchtes erfolgen soll. In den nächsten Jahren dürften dann voranschreitend die Sojagänger in der Vestlinger Seide gänzlich aufhören. Die Jagd hat einen außerst reichen Wildbestand. Im Jahre 1906 wurden in je einem Lappjagen mit abgetöteten Kälben in den Oberförstereien Kollig und Schmarzweid 27000 Stück, 274 Schaafer und 588 Stück Sammel, in einer Stunde mit der Fährdenz auf Zaunen mit abgetöteten Beize am 9. November in der Oberförsterei Vestlinger: 77 große Säuen und 181 Heberläufer, ferner an demselben Tage in einer Lappjagd noch 137 Schaafer und 155 Stück Sammel, insgesamt also an zwei Tagen 1837 Stück Hochwild. Das ist sehr für die wildreiche Vestlinger Seide eine recht beachtliche Zahl. Zudem ist die Seide bis heute noch als eines der wildreichsten Reviere nicht nur Deutschlands, sondern auch Europas. In dem alten, berühmten Sojagängerbrevier der Vestlinger Seide haben Kaiser und Könige und viele in- und ausländische Fürsten das edle Wildverder ausübt. Wenn auch vorläufig nicht mehr die großen Jagdgesellschaften mit geistlicher Jagdverlei, so werden in der Seide bis heute noch als eines der reichsten abgehalten werden, bis einst wieder der Schaden, den der Fiechspanner unter den Nadelbeständen der Seide angerichtet hat, vollkommen ausgeglichen ist. Dann werden die Forenden des Waldmannes wieder wie ehemals sein. Der Wildbestand der Vestlinger Seide war von jeher ausgezeichnet, und seine Erhaltung sorgfältig der Gegenwart und der landesherrlicher Fürsorge. Wie reich die Vestlinger Seide angeblich noch an Wild ist, mögen folgende Zahlen beweisen: In dem eingetätigten Teile des großen Waldkomplexes — etwa 22 000 Hektar — leben nach ungefährer Schätzung angeblich immerhin noch 6000 Sammel, 30000 Stück, darunter annähernd 5000 Stück Zaunen, Wildschäme sind vielleicht 500 bis 700 Stück vorhanden, während Rothwild in einer Stunde von nicht ganz 500 Stück anzutreffen ist.

Jerich, 5. Okt. (Gesellschaftsstellung). Die vom Verein für Geflügelzucht und Vogelzucht im Springerschen Lokale hier heute und morgen veranstaltete dritte mitteldeutsche Geflügelshow ist fast beendigt worden. Der Katalog weist über 900 Nummern auf. Die Show entfallen 21 auf Fischzucht, 130 auf Bienenzucht, 300 auf Säugler und die übrigen auf Fleder. Unter den ausgestellten Tieren befinden sich hervorragend schöne und wertvolle Exemplare; so ist z. B. der Wert eines schwarzen Orpingtonshanes auf 3000 Mk. angegeben. Mit der Ausstellung ist eine Verlosung verbunden. Der veranstaltende Verein ernannte den langjährigsten Vorsitzenden Herrn Marten in Verle zu seinem Ehrenmitglied.

Jerich, 5. Okt. (Hauptversammlung des Lehrervereins). Die alljährliche Hauptversammlung des Lehrervereins der 957 Mitglieder zähl. hielt hier seine 34. Hauptversammlung ab. Es wurde auf dieselbe u. a. eine Resolution angenommen, in der die Herzogliche Regierung ersucht wird, die jenseitig gebildeten Lehrer Anhalts bei gleichem Lebensalter mit den geprüften Subalternbeamten hinsichtlich des Gehalts gleich zu stellen. Ferner fand nach einem Vortrage des Mitgliedschaftsleiteres Lieben-Goswig über den Aufbruch der Volks-

schule, in dem auch eine Ausdehnung des schulpflichtigen Alters für angebracht angesehen wurde, eine Resolution Annahme, daß es notwendig sei, auf die erhöhte Naturarbeit der Volksschule nachdrücklich hinzuwirken. Der bisherige Hauptvortrag wurde auf drei Jahre wiederbenutzt. Die nächstjährige Hauptversammlung wird in Götting stattfinden. Der 57jährige Arbeiter Moritz W. Langenwiesendörfer (Neuh.), 4. Okt. (Erfurt). Das dreijährige Söhnen des Arbeiters Heinrich Mose hier sitzte in eine Jagdgrube, wo es seinen Tod fand.

W. Götting, 3. Okt. (Ein Wod als Gärtner). Der städtische Nachwachser Welle hatte mit seinem Sohn einen Baum in der Bach- und Schloßgasse nach aufgefunden und so in sich an dem, daß er lange Zeit arbeitsunfähig darniederlag. Der Vater erhielt heute zwei Monate Gefängnis, der Sohn 90 Mark Geldstrafe, außerdem haben beide die Kosten zu tragen und dem Wiphändelten 80 Mark Schmerzensgeld zu zahlen.

W. Meiningen, 4. Okt. (Schwurgericht). Die selbige Anklage Baerlachs aus Weisfeld und der Fabrikarbeiter Johann Nikolaus Fischer, jetzt in Ludwigshafen-Friedensheim, standen unter der Anklage des Meineides vor den Geschworenen, wurden aber beide freigesprochen.

W. Götting, 4. Okt. (Straßenbahn). Der Gemeinderat genehmigte in seiner heutigen Sitzung den Vertrag mit der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft in Berlin zur Erweiterung der elektrischen Straßenbahn. Dadurch kommt die Stadt mit ihren rund 37 000 Einwohnern erst in den Besitz einer Straßenbahn, da die bisher vorhandene Linie Bahnhofs-Stationen nur dem Fremdenverkehr, nicht aber dem Verkehr der Einwohnerhaft Göttingens dienste.

Schiffahrts-Nachrichten. — Hamburg Amerika Linie. (Bureau in Halle a. Saale: Georg Schulte, Bernburgerstr. 32.) Hamburg, 4. Oktober. „Hortland“, von Götting, 3. Okt. auf der Elbe an. „Caledonia“, nach Westindien, 4. Okt. von Götting ab. „Deutschland“, von New-York, 3. Okt. auf der Elbe an. „Graf Waldersee“, von New-York, 3. Okt. auf der Elbe an. „Dania“, nach Havana und Mexiko, 3. Okt. von Götting ab. „Hamburg“, von New-York nach Neapel und Genua, 3. Okt. von Götting ab. „Stronpingein Gestic“, 3. Okt. in Havana an. „Majestic Auguste Victoria“, 3. Okt. von New-York nach Hamburg ab. „Macedonia“, von Baltimore, 3. Okt. St. Catharines Point pass. „Bulgaria“, von Genua nach New-York, 3. Okt. in Neapel an. „Prinz Solt“, von Buenos Aires nach Genua, 3. Okt. in Westindien an. „Diana“, von Westindien, 3. Okt. von Götting nach Santos ab. „Atlantian“, 3. Okt. von New-Orleans nach Hamburg ab. „Togo“, 2. Okt. in Sao Thome an. „Lome“, nach Westafrika, 2. Okt. in Norbenham an. „Circia“, nach dem La Plata, 3. Okt. von Rotterdam ab. „Schwarzburg“, von Westindien, 3. Okt. in Götting an. „Grotia“, nach Westindien, 3. Okt. in Westindien an. „America“, nach New-York, 3. Okt. von Götting ab. „Mecenia“, 2. Okt. von Montevideo nach Hamburg ab. „Rück Bismarck“, von Mexiko und Havana, 3. Okt. auf der Elbe an. „Victoria“, 3. Okt. in New-York an.

Norddeutscher Lloyd. (Bureau für den Bezirk Halle a. Saale: Hedoll u. Waake, Weidplatz 1.) Bremen, 4. Oktober. „Vierlingen“ Donnerstag 6 Uhr ab. „Sachsen“ Donnerstag von Bremerhaven ab. „Hietzen“ Freitag in Bremerhaven an. „Friedrich der Große“ Donnerstag von New-York ab. „Königin Luise“ Donnerstag in New-York an. „Maui“ Donnerstag in Singapore an. „Prinz Jrene“ Donnerstag von Neapel ab. „Prinz Eitel Friedrich“ Donnerstag von Port Said ab. „Prinzregent Nipold“ Donnerstag Dover pass. „Alte“ Freitag Agora pass. „Samir“ Donnerstag von Göttingen ab. „Samarang“ Donnerstag von Finsland ab. „Clemens“ Freitag Vorium Biff pass. „Stronpingein Gestic“ gestern von Götting ab. „Necker“ gestern von Neapel ab. „Prinzregent Nipold“ heute in Rotterdam an. „Vohlgänger“ heute von Antwerpen ab. „Prinzess Alice“ vorgestern von Southampton ab. „Prinz Sigismund“ gestern in Sydney an.

Berliner Linie. (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: Reichsdruck- und Verlagsanstalt, Martinsberg 2.) Hamburg, 4. Oktober. „Alexandra Boemann“ auf Ausreise ab. „Frieda Boemann“ auf Heimreise Mittwoch von Ros Bahns ab. „Lili Boemann“ auf Heimreise Freitag in Hamburg an.

# Der Stolz des Hauses

Ochlschläger wird immer bleiben, ausnahmslos gute, auf ihre Solidität geprüfte Qualitäten, ob niedrig- oder hochpreisig, zum Verkauf zu bringen.

Für jedes Paar wird unbedingte Garantie geleistet.

Haupt-Preislagen für Herren-Stiefel: **10<sup>50</sup>**, **12<sup>50</sup>**, **16<sup>50</sup>**

**Moderne Ball- u. Gesellschaftsschuhe.**

Haupt-Preislagen für Damen-Stiefel: **10<sup>50</sup>**, **12<sup>50</sup>**, **16<sup>50</sup>**

Bequeme Schuhe fürs Haus.

Naturgemässe Kinderstiefel.

Eigene Werkstätten ermöglichen es, Reparaturen und Massanfertigungen unter Berücksichtigung eines jeden Wunsches in kürzester Zeit vornehmen zu können.

## Ochlschlägers Schuhwarenhaus

nur 3 Leipzigerstrasse 3, direkt am Markt.

Fernsprecher 2652. Gegründet 1869.



